



# Städtisches Gymnasium Rheinbach

- mit deutsch-englisch bilingualem Zweig -

Königsberger Str. 29 - 53359 Rheinbach - ☎ 02226 - 5919 – Fax 02226 - 16228

---

## **Schulinterner Lehrplan** des Städtischen Gymnasiums Rheinbach für die gymnasiale Oberstufe (Sek II) im Fach

## **Englisch**

Stand: August 2019

# Inhalt

	Seite
<b>1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b>	<b>3</b>
<b>2 Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>7</b>
2.1 Unterrichtsvorhaben	7
2.1.1 <i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	8
2.1.2 <i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i>	22
<b>Einführungsphase 1.1: 1. Quartal</b>	<b>23</b>
<b>Einführungsphase 1.1: 2. Quartal</b>	<b>24</b>
<b>Einführungsphase 2.1: 1. Quartal</b>	<b>25</b>
<b>Einführungsphase 2.2: 2. Quartal</b>	<b>26</b>
<b>Grundkurs – Q1.1: 1. Quartal</b>	<b>28</b>
<b>Grundkurs – Q1.1: 2. Quartal</b>	<b>29</b>
<b>Grundkurs – Q1.2: 1. Quartal</b>	<b>30</b>
<b>Grundkurs – Q1.2: 2. Quartal</b>	<b>32</b>
<b>Grundkurs – Q2.1: 1. Quartal</b>	<b>33</b>
<b>Grundkurs – Q2.1: 2. Quartal</b>	<b>35</b>
<b>Grundkurs – Q2.2: 1. Quartal</b>	<b>37</b>
<b>Leistungskurs – Q1.1: 1. Quartal</b>	<b>38</b>
<b>Leistungskurs – Q1.1: 2. Quartal</b>	<b>39</b>
<b>Leistungskurs – Q1.2: 1. Quartal</b>	<b>40</b>
<b>Leistungskurs – Q1.2: 2. Quartal</b>	<b>42</b>
<b>Leistungskurs – Q2.1: 1. Quartal</b>	<b>43</b>
<b>Leistungskurs – Q2.1: 2. Quartal</b>	<b>45</b>
<b>Leistungskurs – Q2.2: 1. Quartal</b>	<b>47</b>
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	48
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	51
2.4 Lehr- und Lernmittel	51
<b>3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b>	<b>52</b>
<b>4 Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>55</b>

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## *Das Städtische Gymnasium Rheinbach (SGR)*

Das Städtische Gymnasium Rheinbach besteht seit 1852 und liegt im Herzen von Rheinbach. Rheinbach setzt sich aus dem Stadtkern und weiteren Dörfern (insgesamt ca. 28.000 Einwohner) zusammen. Es handelt sich um ein vierzügiges Gymnasium, das neben einer Gesamtschule und einem weiteren privaten Gymnasium koexistiert. Zurzeit besuchen 886 Schülerinnen und Schüler die Schule.

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule vereinbart, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer erforderlich. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet die Schule daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche werden Bezüge zwischen Inhalten verschiedener Fächer hergestellt. Daraus entstehende Synergieeffekte schaffen Entlastung für den einzelnen Fachunterricht und die Lernenden. Zurzeit arbeiten die Fachschaften daran, fächerübergreifende Inhalte herauszufiltern und Konzepte zum fächerübergreifenden Unterricht zu erstellen. Im Nachmittagsunterricht erhalten Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften erweiterte Bildungsangebote.

## *Die Fachgruppe Englisch*

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Englisch neunzehn Lehrkräfte, von denen alle die Facultas für Englisch in der Sekundarstufe I und II besitzen. Fünf Lehrkräfte besitzen zudem die Lehrbefugnis für jeweils ein bilingual englisch unterrichtetes Sachfach. Die Sachfächer, die im Rahmen des bilingualen Zweiges am SGR angeboten werden sind Erdkunde, Geschichte, Politik und in Form von einzelnen Unterrichtsreihen in Erprobung auch Biologie.

Die Fachkonferenz tritt in der Regel zweimal, mindestens jedoch einmal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Neben den Lehrkräften für das Fach Englisch nehmen auch ein Vertreter der Elternschaft sowie ein/e Schüler/in an den Sitzungen teil. Außerdem finden

zu bestimmten Aufgaben Treffen kleinerer Untergruppen sowie Dienstbesprechungen statt.

Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung und individuellen Fördermaßnahmen zu unterstützen, stehen Materialien zu den Lehrwerken zur Verfügung.

Das Selbstverständnis des Englischunterrichts am Städtischen Gymnasium Rheinbach ist bestimmt von dem Bestreben, die Schülerinnen und Schüler durch einen interessanten, aktuellen und auf authentischen Sprachgebrauch zielenden Unterricht zu selbstständigen und bewussten Lernenden und Nutzern dieser wichtigen Weltsprache und interkulturell handlungsfähig zu machen.

Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Das Engagement für Partnerschaftsprojekte leistet hierzu einen Beitrag.

Die Schulpartnerschaft zwischen dem Städtischen Gymnasium Rheinbach und der Coopers' Company and Coborn School in Upminster (Nähe London) besteht nun schon seit über 30 Jahren. In dieser Zeit haben bereits Hunderte von Schülern und Schülerinnen beider Schulen am Austausch teilgenommen. Dabei werden viele der so entstandenen interkulturellen Freundschaften auch heute noch gepflegt – das gilt sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch für deren betreuende Lehrkräfte. Jedes Jahr wird den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 9 ein einwöchiger Austausch angeboten.

Seit einigen Jahren besteht zudem ein Austausch im Bereich Musik mit der Coopers' Company and Coborn School in Upminster sowie mit der Knole Academy in Sevenoaks. Im Rahmen dieser Kooperation reisen alle drei Jahre ca. 50-60 Schülerinnen und Schüler des SG Rheinbach nach England, um an gemeinsamen Musikworkshops und Konzerten teilzunehmen.

### *Zusatzqualifikationen und Bilingualer Zweig*

Bereits seit 2003 bietet das Städtische Gymnasium Rheinbach einen vom Schulministerium anerkannten bilingualen deutsch-englischen Zweisprachenzug an, der mit dem Bilingualen Abitur endet. Das Städtische Gymnasium ist somit eines der ältesten bilingualen Gymnasien in der Region und die einzige bilingual deutsch-englische Schule in Rheinbach.

Jahr für Jahr entscheiden sich ein Viertel unserer Schülerinnen und Schüler in der 5. Klasse für eine bilinguale Schullaufbahn. Er ist Teil des Exzellenzprofils der Schule und somit ein herausragendes Qualitätsmerkmal des Städtischen Gymnasiums Rheinbach.

Beim bilingualen Zweig am Städtischen handelt es sich um einen „echten“ bilingualen Zweig: Der Unterricht in den bilingualen Sachfächern Erdkunde,

Geschichte und Politik erfolgt ausschließlich durch Lehrkräfte, die eine Lehrbefähigung im Fach Englisch und dem jeweiligen Sachfach besitzen. Außerdem ist das Städtische Gymnasium aktives Mitglied der [Arbeitsgemeinschaft der Gymnasien mit deutsch-englischem Zweisprachenzug in NRW](#).

Die Laufbahn der Schülerinnen und Schüler mit bilingualer Ausbildung mündet im Bilingualen Abitur. Es bescheinigt den Besuch des bilingualen Zweigs von Klasse 5 bis 12 und den erfolgreichen Abschluss des Abiturs in einem bilingualen Sachfach und einem Leistungskurs Englisch.

Weiterhin können am Städtischen Gymnasium das Cambridge Certificate und das Exzellenzlabel CertiLingua erworben werden. Mit dem CertiLingua Exzellenzlabel werden Schülerinnen und Schüler ausgezeichnet, die mit dem Abitur besondere Qualifikationen in fremdsprachlicher und europäischer Hinsicht nachgewiesen haben. Das Exzellenzlabel erleichtert den Absolventinnen und Absolventen den Zugang zu internationalen Studiengängen im In- und Ausland. So entfallen an einigen Universitäten beispielsweise fremdsprachliche Aufnahmeprüfungen oder es werden ECTS-Punkte für die mit dem Zertifikat erbrachten Leistungen anerkannt. Darüber hinaus kann das Exzellenzlabel auch den Zugang zur internationalen Arbeitswelt vereinfachen – zum einen durch die mit dem Label erworbenen Qualifikationen, zum anderen durch die Kontakte zu derzeit ca. 70 Förderkreismitgliedern, darunter namenhafte Unternehmen.

Das Cambridge Certificate ist das bekannteste international anerkannte Sprachzertifikat. Es wird sowohl von Hochschulen, als auch von Arbeitgebern sowie Behörden als Nachweis qualifizierter Sprachkenntnisse anerkannt und geschätzt. Am SGR kann das Zertifikat im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft erworben werden.

### *Bedingungen des Unterrichts*

Unterricht am SGR findet entweder in 45-minütigen Einzelstunden oder 90-minütigen Doppelstunden statt.

Englisch wird als erste, aus der Grundschule fortgeführte Fremdsprache angeboten. In der Oberstufe wird das Fach regelmäßig als Grundkurs (grundlegendes Anforderungsniveau) sowie als Leistungskurs (erhöhtes Niveau) gewählt.

In den Jahrgängen 5 bis 7 wird Englisch vierstündig unterrichtet, ab der achten Klasse dreistündig. Die bilingualen Klassen erhalten in den Jahrgangsstufen 5 und 6 jeweils zwei zusätzliche Englischstunden. Ab der Jahrgangsstufe 7 setzt dann der Unterricht in Erdkunde als bilingualem Sachfach ein, ergänzt durch Geschichte (Jahrgangsstufe 8) und schließlich Politik (Jahrgangsstufe 9).

Im Rahmen des IDA (individuelles Arbeiten) / FRIDA (freies individuelles Arbeiten) Förderkonzeptes am SGR werden zur Unterstützung leistungsschwächerer Schüler Lernbüros angeboten, in denen diese ihre Defizite aufarbeiten und gezielt Unterstützung und Rückmeldung von

Fachlehrern erhalten. Ferner bestehen zur Förderung begabter oder besonders interessierter Schülerinnen und Schüler je nach Verfügbarkeit personeller Ressourcen auch Projektkurse im Fach Englisch, in denen die Teilnehmer sich ein eigenes Thema wählen, an dem sie ein halbes Jahr arbeiten.

Die Größe der Lerngruppen variiert je nach Schülerstärke der jeweiligen Jahrgangsstufe oder Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler in der Oberstufe. In der Regel können aber mindestens zwei Leistungskurse im Fach Englisch pro Jahrgangsstufe angeboten werden.

Die Schule verfügt über zwei Fachräume Englisch. Dort befinden sich ein- und zweisprachige Wörterbücher für den Einsatz im Unterricht, sowie ein Beamer, eine Dokumentenkamera und ein Medienschränk. Darüber hinaus können insgesamt zwei vollständig ausgerüstete Computerräume für unterrichtliche Zwecke genutzt werden. In der Bibliothek stehen für jede Jahrgangsstufe der SI Bücherkisten mit verschiedenen englischsprachigen Lektüren (*Easy Reader*, Originalliteratur) zur vorübergehenden Ausleihe und Nutzung durch einzelne Klassen zur Verfügung (z.B. im Rahmen von *book presentations*).

*Verantwortliche der Fachgruppe*

Fachgruppenvorsitz: Katrin Roersch

Stellvertretung: Wolfgang Klug

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen.

Die konkretisierten Kompetenzerwartungen finden dagegen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Die hier dargestellten Unterrichtsvorhaben werden von den Kollegen der jeweiligen Jahrgangsstufen im Hinblick auf die aktuellen Abituranforderungen und Bedürfnisse der Lerngruppen in ihren Schwerpunkten individuell gewichtet.

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

### Einführungsphase

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF1-1	<p><b>Teenage dreams and nightmares</b></p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p><b>Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</b></p>	<p><b>FKK/TMK:</b> Leseverstehen: poems, short stories, Drehbuchauszug  <b>Schreiben:</b> analysis (genre features, characterisation, point of view, stylistic devices, relationships, setting) verschiedene Formen kreativen Schreibens (z.B. Brief, Tagebucheintrag, interior monologue, Fortführen der Handlung)  <b>IKK:</b> (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung auch aus Gender-Perspektive  <b>SLK:</b> Kooperatives Lernen  <b>SB:</b> Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Situation anpassen (z.B. in kreativen Schreibaufgaben)</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>(90 Minuten)</p>
EF1-2	<p><b>Meeting people – online and offline</b></p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p><b>Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</b></p>	<p><b>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen:</b> unmittelbar erlebte <i>face-to-face</i> Kommunikation; digitalisierte Texte, Zeitungsartikel (mit Cartoon/ Grafik)  <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> z.B. Podcasts  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen (Simulation von Begegnungssituationen)  <b>Schreiben:</b> verschiedene Formen kreativen Schreibens (e-mails, blogs), Kommentar, Bericht  <b>SB:</b> (mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen, Sprache im Internet  <b>SLK:</b> Selbsteinschätzung/Präsentation der eigenen sprachlichen Kompetenzen mittels Portfolio/Selbstevaluationsbögen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör/Hör-Seh-Verstehen (isoliert)</p> <p>(90 Minuten +15)</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
EF2-1	<p><b>Getting involved – locally and globally</b></p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p><b>Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im „global village“</b></p>	<p><b>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen:</b> Artikel, blogs  <b>Schreiben:</b> Kommentar, Leserbrief  <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Ergebnispräsentationen  <b>Sprachmittlung:</b> Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen  <b>SLK:</b> Strategien der Informationsbeschaffung/ Nutzung kooperativer Arbeitsformen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)                      (90 Minuten)</p>
EF2-2	<p><b>Going places – intercultural encounters abroad</b></p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p><b>(Sprachen-)Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland</b></p>	<p><b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> Stellenanzeigen, Exposé, Ganzschrift (<b>z.B.</b> La Linea, Looking for Alaska)  <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> Aufnahmen von Job-Interviews  <b>Schreiben:</b> Bewerbungsschreiben, Lebenslauf  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> <i>job interviews</i>  <b>SB:</b> Sprachhandeln bedarfsgerecht planen, formelles Englisch, Ausdruck im Bewerbungsgespräch</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör/Hör-Seh-Verstehen (isoliert)                      (90 Minuten +15)</p>

**Qualifikationsphase: Grundkurs**

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.1-1	<p><b>The US Then And Now The American Dream Myths and realities</b></p> <p>(ca. 25 Stunden)</p>	<p><b>Amerikanischer (Alb)Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA</b></p>	<p><b>FKK/TMK:</b>  <b>Leseverstehen:</b> politische Reden, zeitgenössisches Short Play, z.B. The Pushcart Peddlers (Murray Schisgal), Sachtexte, diskontinuierliche Texte  <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> Songs, Gedichte, Spielfilm  <b>Schreiben:</b> Verfassen verschiedener Sachtextformate, Schwerpunkt politische Rede (Analyse und Kommentar), verschiedene Formen kreativen Schreibens  <b>Sprechen:</b> aktive Gesprächsteilnahme in unterschiedlichen Rollen, kritische Argumentation  <b>SB:</b> Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern, sprachliche Varianten und Varietäten  <b>SLK:</b> durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern  <b>IKK:</b> kulturspezifische Wertvorstellungen und Lebensstile verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert) (135 Minuten)</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.1-2	<p><b>The United Kingdom - Tradition and change in politics, Multicultural Britain</b></p> <p>(ca. 25 Stunden)</p>	<p><b>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</b></p> <p><b>Monarchy</b> <b>Devolution</b> <b>Regional differences</b> <b>EU and Brexit</b></p> <p><b>Cultural diversity</b> <b>Empire and Commonwealth</b></p>	<p><b>FKK/TMK:</b>  <b>Leseverstehen:</b> Zeitungsartikel, Kommentare, politische Reden, zeitgenössischer Roman in Auszügen (z.B. Brick Lane)  <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> documentaries/ features, Spielfilm</p> <p><b>Sprechen:</b> zusammenhängendes Sprechen/ an Gesprächen teilnehmen: presentations, discussions, role play</p> <p><b>Schreiben:</b> Schwerpunkt: Newspaper articles, verschiedene Formen (Analyse und selbst verfassen), Redeanalyse, Filmanalyse</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> informell/formell, mündlich/schriftlich</p> <p><b>SB:</b> Varietäten (Englishes); Erkenntnis von Beeinflussung von Sprache durch kommunikative Situation (z.B. Tabloid – Broadsheet Newspaper), Kultur, andere Aspekte);</p> <p><b>SLK:</b> verschiedene Arten Wörterbücher strategisch geschickt nutzen: Ein-, zweisprachig, Online WB und Apps</p> <p><b>IKK:</b> Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren; kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung</p>	<p>Schreiben und Leseverstehen (integriert), Hör-(Seh)verstehen (isoliert)</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.2-1	<p><b>East meets West: India – Faces of a rising nation</b></p> <p>(ca. 25 Stunden)</p> <p>Für das Abitur 2021: Voices from the African Continent (Nigeria)</p>	<p><b>British Empire</b></p> <p><b>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum</b></p> <p><b>Multicultural Britain</b></p>	<p><b>FKK/TMK:</b></p> <p><b>Leseverstehen:</b> Romanauszüge und Kurzgeschichten (z.B. von Salman Rushdie); Informationsvermittelnde Sach- und Gebrauchstexte; Tabellen, Karten, Internetbeiträge;</p> <p><b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> Reden, documentaries/ features, Videoclips, Spielfilm</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> <i>presentations</i> (z.B. thematische Aspekte von Kurzgeschichten)</p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> <i>discussions, role play</i></p> <p><b>Schreiben:</b> Schwerpunkt: Analysing diverse literary texts, Fortschreiben/ Gap filling eines literarischen Textes, Charakterisierung (Wdhl. s. Q1.1-1)</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> informell/formell, mündlich/schriftlich</p> <p><b>SB:</b> Deutschen Textvorlagen adressatenorientiert die wesentlichen Aussagen entnehmen und in der Fremdsprache strukturiert übermitteln; Mediation # Übersetzung</p> <p><b>SLK:</b> durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen;</p> <p><b>IKK:</b> Historisch, politisch sozial geprägte Lebensumstände verstehen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p> <p>Ggf. <b>Facharbeit</b> statt Klausur</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.2-2	<p style="text-align: center;"><b>The Impact of Shakespeare – a man of his time, a man of all times</b></p> <p style="text-align: center;">(ca. 25 Stunden)</p>	<p style="text-align: center;"><b>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</b></p>	<p><b>FKK/TMK:</b>  <b>Leseverstehen:</b> Shakespeare-Drama (Auszüge), Sonette und zeitgenössische Gedichte, Songtexte, Sachtexte  <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> songs, Auszüge aus Shakespeareverfilmung(en)  <b>Sprechen:</b> Gestaltendes Lesen und Darstellung von Kurzszenen  <b>Schreiben:</b> Szenen-/ Gedichtanalyse und -interpretation, verschiedene Formen des kreativen Schreibens, Kommentar  <b>Sprachmittlung:</b> informell/ formell, mündlich/ schriftlich  <b>SB:</b> Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen; Sprachprägung und Sprachwandel  <b>IKK:</b> sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden, Bedeutung und Verknüpfung von lit. Vergangenheit und Gegenwart wertschätzen.</p>	<p style="text-align: center;">Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör-(Seh)verstehen (isoliert)</p> <p style="text-align: center;">[mögl. Alternative: Sprachmittlung (isoliert)]</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q2.1-1	<p><b>Globalization and global challenges</b></p> <p>(ca. 25 Stunden)</p>	<p><b>Chancen und Risiken der Globalisierung;</b></p> <p>Visions of the Future/ Media, Reality and Me; Lifestyles and communication – Dangers and Opportunities</p>	<p><b>FKK/TMK:</b></p> <p><b>Leseverstehen:</b> Kommentar, Sachbuch- und Lexikonauszüge, diskontinuierliche Texte</p> <p><b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> news, documentaries/ features</p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Debatte, Interview</p> <p><b>Schreiben:</b> Summary, formeller Brief, Leserbrief, Interview</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> mündlich/schriftlich-formell</p> <p><b>IKK:</b> Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p> <p>(ab Abitur 2021 180 Minuten)</p>
Q2.1-2	<p><b>Visions of the future - Utopia and dystopia</b></p> <p>(ca. 25 Stunden)</p>	<p><b>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</b></p>	<p><b>FKK/TMK:</b></p> <p><b>Leseverstehen:</b> zeitgenössischer Roman (Ganzschrift: Dystopie), Kurzgeschichten, Sach- und Gebrauchstexte</p> <p><b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> Spielfilm (Dystopie/ Science Fiction), Auszüge aus Hörbüchern</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Buch-/ Filmpräsentationen</p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Podiumsdiskussion</p> <p><b>Schreiben:</b> Verschiedene Formen des kreativen Schreibens, argumentative Texte</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> schriftlich-formell</p> <p><b>IKK:</b> politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz</p> <p><b>SLK:</b> Arbeitsergebnisse mündlich gut strukturiert präsentieren, selbstkritische Reflexion des eigenen Sprachstandes bei Mündlichen Äußerungen</p>	<p><b>Mündliche Prüfung</b> anstelle einer Klausur: zusammenhängendes Sprechen, an Gesprächen teilnehmen</p> <p>(vorzugsweise Paarprüfung) 20' + 5'min)</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q2.2	<p><b>Studying and working in a globalized world</b> (ca. 25 Stunden)</p>	<p><b>The individual and society</b> <b>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca</b> <b>Kommunikation und Medien</b> <b>Risiken der Globalisierung</b></p>	<p><b>FKK/TMK:</b>  <b>Leseverstehen:</b> Stellenanzeigen, Internetauftritte  <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> Videoclips  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> formell – informell  <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Planung und Realisierung längerer eigener Redebeiträge  <b>Schreiben:</b> Bewerbungsschreiben, Lebenslauf; Brief  <b>Sprachmittlung:</b> informell/formell  <b>SLK:</b> eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen</p>	<p>Klausur orientiert an Abiturvorgaben und unter Abiturbedingungen 180 Minuten/ab Abitur 2021 240 Minuten</p>

**Qualifikationsphase: Leistungskurs** (unter Berücksichtigung der Obligatorik für das Zentralabitur 2017)

**Anmerkung zu den Klausuraufgabentypen:** Die Lehrkraft stellt innerhalb eines Schuljahres sicher, dass alle hier genannten Klausurtypen angewendet werden; die hier aufgeführten haben daher Vorschlagscharakter.

	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.1-1	<p><b>The US then and now</b></p> <p><b>The American Dream Myths and Realities</b></p> <p>(ca. 42 Stunden)</p>	<p><b>Amerikanischer (Alb)Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA</b></p> <p>[Hier eventuell wechselnde Rolle der USA als World Police und im Peacekeeping, sonst beim Thema Globalisation in Q2.1]</p>	<p><b>FKK/TMK:</b></p> <p><b>Leseverstehen:</b> politische Reden, zeitgenössisches Short Play, z.B. The Pushcart Peddlers (Murray Schisgal), Sachtexte, diskontinuierliche Texte</p> <p><b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> Songs, Gedichte, Spielfilm</p> <p><b>Schreiben:</b> Verfassen verschiedener Sachtextformate, Schwerpunkt politische Rede (Analyse und Kommentar), verschiedene Formen kreativen Schreibens,</p> <p><b>Sprechen:</b> Vortragen einer Rede, aktive Gesprächsteilnahme in unterschiedlichen Rollen, kritische Argumentation</p> <p><b>SB:</b> Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern, sprachliche Varianten und Varietäten</p> <p><b>SLK:</b> Eigene Fehlerschwerpunkte herausfinden, dokumentieren, bearbeiten</p> <p><b>IKK:</b> Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>(270 Minuten für ab Abitur 202; gilt für die folgenden LK-Klausuren )</p>

	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.1-2	<p><b>The United Kingdom - Tradition and change in politics, Multicultural Britain</b> (ca. 42 Stunden)</p>	<p><b>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</b></p> <p><b>Monarchy Devolution Regional differences EU and Brexit</b></p> <p><b>Cultural diversity Empire and Commonwealth</b></p>	<p><b>FKK/TMK:</b>  <b>Leseverstehen:</b> Zeitungsartikel, Kommentare, politische Reden, zeitgenössischer Roman in Auszügen (z.B. Brick Lane)  <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> documentaries/ features, Spielfilm  <b>Sprechen:</b> zusammenhängendes Sprechen/ an Gesprächen teilnehmen: presentations, discussions, role play  <b>Schreiben:</b> Schwerpunkt: Newspaper articles, verschiedene Formen (Analyse und selbst verfassen), Redeanalyse, Filmanalyse  <b>Sprachmittlung:</b> informell/formell, mündlich/schriftlich  <b>SB:</b> Varietäten (Englisches); Erkenntnis von Beeinflussung von Sprache durch kommunikative Situation (z.B. Tabloid – Broadsheet Newspaper), Kultur, andere Aspekte);  <b>SLK:</b> verschiedene Arten Wörterbücher strategisch geschickt nutzen: Ein-, zweisprachig, Online Wörterbücher und Apps  <b>IKK:</b> Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren; kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung</p>	<p>Schreiben und Leseverstehen (integriert), Hör-(Seh)verstehen (isoliert) (270 Minuten)</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.2-1	<p><b>East meets West: India - Faces of a rising nation</b> (ca. 42 Stunden) Für das Abitur 2021: Voices from the African Continent (Nigeria)</p>	<p><b>British Empire</b> <b>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum</b> <b>Multicultural Britain</b></p>	<p><b>FKK/TMK:</b> <b>Leseverstehen:</b> Romanauszüge und Kurzgeschichten (z.B. von Salman Rushdie); Informationsvermittelnde Sach- und Gebrauchstexte; Tabellen, Karten, Internetbeiträge; <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> Reden, documentaries/ features, Videoclips, Spielfilm <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> presentations (z.B. thematische Aspekte von Kurzgeschichten) <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> discussions, role play <b>Schreiben:</b> Schwerpunkt: Analysing diverse literary texts, Fortschreiben/ Gap filling eines literarischen Textes, Charakterisierung (Wdhl. s. Q1.1-1) <b>Sprachmittlung:</b> informell/formell, mündlich/schriftlich (Schwerpunkt) <b>SB:</b> Deutschen Textvorlagen adressatenorientiert die wesentlichen Aussagen entnehmen und in der Fremdsprache strukturiert übermitteln; Mediation # Übersetzung <b>SLK:</b> durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; <b>IKK:</b> Historisch, politisch sozial geprägte Lebensumstände verstehen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert) (270 Minuten)  Ggf. <b>Facharbeit</b> statt Klausur</p>

	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.2-2	<p><b>The Impact of Shakespeare – a man of his time, a man of all times</b> (ca. 42 Stunden)</p>	<p><b>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</b></p>	<p><b>FKK/TMK:</b>  <b>Leseverstehen:</b> Shakespeare-Drama (Auszüge), Sonette und zeitgenössische Gedichte, Songtexte, Sachtexte  <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> songs, Auszüge aus Shakespeareverfilmung(en)  <b>Sprechen:</b> Gestaltendes Lesen und Darstellung von Kurzszenen  <b>Schreiben:</b> Szenen-/ Gedichtsanalyse und -interpretation, verschiedene Formen des kreativen Schreibens, Kommentar  <b>Sprachmittlung:</b> informell/ formell, mündlich/ schriftlich  <b>SB:</b> Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen; Sprachprägung und Sprachwandel  <b>IKK:</b> sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden, Bedeutung und Verknüpfung von lit.Vergangenheit und Gegenwart wertschätzen.</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör-(Seh)verstehen (isoliert)                      [mögl. Alternative: Sprachmittlung (isoliert)]                      (4 Stunden)</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q2.1-1	<p><b>Globalization and global challenges - Economic and ecological issues</b> (ca. 42 Stunden)</p>	<p><b>Chancen und Risiken der Globalisierung</b> <b>Hier auch Climate change</b> <b>The USA in international politics at the beginning of the 21st century: Peacekeeping</b></p>	<p><b>FKK/TMK:</b> <b>Leseverstehen:</b> Kommentar, Sachbuch- und Lexikonauszüge, diskontinuierliche Texte <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> news, documentaries/ features <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Debatte, Interview <b>Schreiben:</b> Summary, formeller Brief, Leserbrief, Interview <b>Sprachmittlung:</b> informell/formell, mündlich/schriftlich <b>IKK:</b> Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert) (4 Stunden)</p>
Q2.1-2	<p><b>Science and technology – Facts and Fiction</b> <b>Utopia/ dystopia in literature and film-Making the world a better place?</b> (ca. 42 Stunden)</p>	<p><b>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</b>  <b>Zukunftsmodelle</b></p>	<p><b>FKK/TMK:</b> <b>Leseverstehen:</b> zeitgenössischer Roman (Ganzschrift: Dystopie), Kurzgeschichten, Sach- und Gebrauchstexte <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> Spielfilm (Dystopie/ Science Fiction), Auszüge aus Hörbüchern <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Buch-/ Filmpräsentationen <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Podiumsdiskussion <b>Schreiben:</b> Verschiedene Formen des kreativen Schreibens, argumentative Texte <b>Sprachmittlung:</b> informell/formell, mündlich/schriftlich <b>IKK:</b> politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz <b>SLK:</b> Arbeitsergebnisse mündlich gut strukturiert präsentieren, selbstkritische Reflexion des eigenen Sprachstandes bei mündlichen Äußerungen</p>	<p>Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: zusammenhängendes Sprechen, an Gesprächen teilnehmen (vorzugsweise Paarprüfung 25' + 5'min)</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q2.2	<p><b>Studying, living and working in a globalized world</b> (ca. 42 Stunden)</p>	<p><b>The individual and society</b> Lebentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i> <b>Kommunikation und Medien</b> <b>Risiken der Globalisierung</b></p>	<p><b>FKK/TMK:</b> <b>Leseverstehen:</b> Stellenanzeigen, Internetauftritte <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> Videoclips <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> formell – informell <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Planung und Realisierung längerer eigener Redebeiträge <b>Schreiben:</b> Bewerbungsschreiben, Lebenslauf; Brief <b>Sprachmittlung:</b> informell/formell, mündlich/schriftlich <b>SLK:</b> eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen</p>	<p>Klausur orientiert an Abiturvorgaben und unter Abiturbedingungen</p>

**Abkürzungen:**

**FKK** - Funktionale kommunikative Kompetenz (Hören/Hör-Sehen, Sprechen, Schreiben, Lesen, Sprachmittlung)

**TMK** - Text- und Medienkompetenz

**IKK** - Interkulturelle Kompetenz

**SLK** - Sprachlernkompetenz/Analyse des eigenen Sprachenlernens (Methoden und Strategien- Wörterbücher/ Evaluation/ Koop.Lernen/ Lernerfolgsüberprüfung) via Portfolio o.ä.

**SB**- Sprachbewusstsein (critical language awareness: Erkenntnis von Beeinflussbarkeit von Sprache durch kommunikative Situation, Kultur, andere Aspekte)

## **2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben**

Die folgenden Übersichten weisen – unter Orientierung am KLP GOST Englisch – Festlegungen der Fachkonferenz Englisch zu zentralen Schwerpunkten der Unterrichtsarbeit/des Kompetenzerwerbs sowie weitere zentrale Absprachen (graue Kästen unten) für das jeweilige Unterrichtsvorhaben/Quartal aus.

**Einführungsphase 1.1: 1. Quartal**

Kompetenzstufe B1 des GeR

**Teenage dreams and nightmares: Making the right choices**

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Aspekten der Selbstwahrnehmung und der Kommunikation im Hinblick auf das Zusammenleben und die Identitätsbildung, auch unter dem Einfluss digitaler Medien. Beim Eintritt in die gymnasiale Oberstufe sollen die Schülerinnen und Schüler sich ihre Sprachlernerfahrung bewusst machen und systematisch mit einer Bestandsaufnahme ihrer funktionalen kommunikativen und interkulturellen Kompetenzen beginnen. Dabei erweitern sie ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen: poems, short stories/ Hörsehverstehen: Spielfilmszenen) und produktiven Bereich (Schreiben: *analysis, kreatives Schreiben*).

Gesamtstundenkontingent: ca. 20-26 Std.

<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <p>die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren</p>	<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p> <p>Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> "teen years, hopes and fears" in verschiedenen Kulturen/Gesellschaften: Identitätsfindung, Kommunikation</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> den Chancen zu Erfahrungen mit fremden Kulturen mit Hilfe moderner Medien offen und lernbereit begegnen; fremdkulturelle Normen und Verhaltensweisen wahrnehmen und tolerieren</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> sich in englischsprachigen Kommunikationssituation online/offline über kulturelle Gemeinsamkeiten/Unterschiede austauschen</li> </ul>	
	<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (<i>feature films, documentaries</i>) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen</li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> Kurzgeschichten, Lieder, Gedichte: Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen</li> <li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen, dabei ggf. Missverständnisse überwinden</li> <li>• <b>Schreiben:</b> unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Analysen zu Teilaspekten literarischer Texte verfassen, verschiedene Formen kreativen Schreibens (z.B. Brief, Tagebucheintrag, interior monologue, Fortführen der Handlung)</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> in informellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache mündlich sprachmittelnd übertragen</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>communication/relationships/character</i>, erweiterter Metawortschatz zum Bereich ‚sprachliche Mittel‘; Interpretationswortschatz zum Bereich <i>characterisation</i>; Redemittel für <i>small talk</i> Situationen</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> Festigung des Repertoires an Satzbaumustern</li> <li>• <b>Aussprache und Intonation:</b> gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster (<i>intonation and attitude/discourse</i>)</li> </ul>	
	<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen</li> </ul>	

**Texte und Medien**

**Sach- und Gebrauchstexte:** Gedichte, Kurzgeschichten, Auszüge aus Romanen/Jugendliteratur

**Medial vermittelte Texte:** "short film:" "Bro" zum Thema *growing up/free choice*, Auszüge aus Spielfilmen

**Projektvorhaben**

**Standortbestimmung/Lernbedarfsanalyse:** *Writing a short story*

**Lernerfolgsüberprüfungen**

**Schriftliche Arbeit (Klausur):** Schreiben mit Leseverstehen (integriert),

**Sonstige Leistungen:** u.a. Nachweis über die gezielte Bearbeitung eigener Fehlerschwerpunkte

**Einführungsphase 1.1: 2. Quartal**

Kompetenzstufe B1 des GeR

**Meeting people – online and offline**

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Aspekten der Kommunikation insbesondere unter dem Einfluss digitaler Medien. Beim Eintritt in die gymnasiale Oberstufe sollen die Schülerinnen und Schüler sich ihre Sprachlernerfahrung bewusst machen und systematisch mit einer Bestandsaufnahme ihrer funktionalen kommunikativen und interkulturellen Kompetenzen beginnen. Dabei erweitern sie ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen: digitalisierte Texte/ Hörsehverstehen: Spielfilmszenen) und produktiven Bereich (Schreiben: *emails, blogs, comments*).

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <p>die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren</p>	<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p> <p>Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen (z.B. Sprache im Internet)</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> (digitale) Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft: Identitätsfindung, Kommunikation</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> den Chancen zu Erfahrungen mit fremden Kulturen mit Hilfe moderner Medien offen und lernbereit begegnen; fremdkulturelle Normen und Verhaltensweisen wahrnehmen und tolerieren</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> sich in englischsprachigen Kommunikationssituation online/offline über kulturelle Gemeinsamkeiten/Unterschiede austauschen</li> </ul>	
	<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (<i>feature films, documentaries, podcasts</i>) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen</li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten (u.a. digitalisierten Texten, Zeitungsartikeln (mit Cartoon/ Grafik) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen</li> <li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen, dabei ggf. Missverständnisse überwinden</li> <li>• <b>Schreiben:</b> unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Texte für die private Kommunikation im Internet verfassen (<i>e-mails, blogs, comments</i>)</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> in informellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache mündlich sprachmittelnd übertragen</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>communication/relationships/ technology</i>; erweiterter Metawortschatz zum Bereich ‚sprachliche Mittel‘; erweiterter Wortschatz zur Teilnahme an Diskussionen (<i>agreeing/ disagreeing</i>); Redemittel für <i>small talk</i> Situationen</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> Festigung des Repertoires an Satzbaumustern</li> <li>• <b>Aussprache und Intonation:</b> gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster (<i>intonation and attitude/discourse</i>)</li> </ul>	
	<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen</li> </ul>	

**Texte und Medien**

**Sach- und Gebrauchstexte:** Texte der öffentlichen Kommunikation (Artikel aus Zeitungen/ *youth magazines*)

**Medial vermittelte Texte:** Auszüge aus Spielfilmen zum Thema *Virtual Worlds* (z.B. *Truman Show, Avatar, Vorschläge im Handbuch, blogs*)

**Projektvorhaben**

**Standortbestimmung/Lernbedarfsanalyse:** *Blog writing – Modern Media and Me*

**Lernerfolgsüberprüfungen**

**Schriftliche Arbeit (Klausur):** Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör/Hör-Seh-Verstehen (isoliert)

**Sonstige Leistungen:** u.a. Nachweis über die gezielte Bearbeitung eigener Fehlerschwerpunkte

**Einführungsphase 2.1: 1. Quartal**

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR

**Getting involved – locally and globally**

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen gemeinnütziger Arbeit als Beitrag zur Lösung globaler Herausforderungen und Mittel der Identitätsbildung (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstheit). Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör- und Leseverstehen: (Auszüge von) Reden, Sachtexte der öffentlichen Kommunikation, literarische Texte) und produktiven Bereich (Schreiben: Leserbriefe, Kommentar).

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <p>Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Spracherlernens planen und durchführen</p> <p>Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren</p>	<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> Auseinandersetzen mit globaler Dimension aktueller (Umwelt)probleme; Betrachtung positiver und negativer Aspekte zunehmender Vernetzung anhand verschiedener Probleme (z.B.: Schadstoffbelastung, globale Ungleichheiten)</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich durch die Auseinandersetzung mit globalen Zusammenhängen der Wirkung des eigenen Handelns und Konsumverhaltens bewusstmachen.</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln; Lösungsansätze entwickeln, die im unmittelbaren Lebenskontext Veränderungen ermöglichen können.</li> </ul>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Reden) erkennen und beschreiben</li> </ul>
	<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hörverstehen/Leseverstehen:</b> authentischen Hörtexten (z.B. Reden, Songs) und Sachtexten der öffentlichen Kommunikation (Auszüge aus Reden, Kommentare, Leserbriefe, Exposés, Berichten) sowie Stellenanzeigen wichtige auch implizite Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen; optional kann sich anhand von zwei Dokumentarfilmauszügen mit der Problematik des Plastikrecycling auseinandergesetzt werden (<i>The Majestic Plastic Bag; Another use for plastic bottles</i>)</li> <li>• <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten</li> <li>• <b>Schreiben:</b> unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Tagebucheinträge und Leserbriefe verfassen, dabei Standpunkte begründen (z.B. <i>core skill workshop – arguing convincingly</i>, Green Line S. 58) und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen</li> </ul>	
	<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> Reden und songs in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> sich der Wirkung von Texten (Reden) annähern, indem sie eigene kreative Texte (z.B: <i>Making a 3-minute speech</i>, Green Line, S. 67) entwickeln</li> </ul>	

**Texte und Medien**

**Sach- und Gebrauchstexte:** Leserbriefe, Kommentare

**Literarische Texte:** songs (z.B. U2, Cat Stevens, Jefferson Airplane, Michael Jackson)

**Medial vermittelte Texte:** Reden (z.B. Obama, Al Gore), [www.ted.com](http://www.ted.com), [www.audible.co.uk/guardianaudio](http://www.audible.co.uk/guardianaudio)

**Projektvorhaben**

**Standortbestimmung/Lernbedarfsanalyse:** *What can we do to change the world? – Creating a brochure*

**Lernerfolgsüberprüfungen**

**Schriftliche Arbeit (Klausur):** Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)

**Sonstige Leistungen:** kürzere Präsentationen (z.B. zu Internetauftritten von Umweltschutzorganisationen)

**Einführungsphase 2.2: 2. Quartal**

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR

**Going places – intercultural encounters abroad**

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit interkultureller Vielfalt und unterschiedlichen Wegen, diese zu erfahren sowie den daran anschließenden Möglichkeiten zum Leben und Arbeiten im Ausland als Mittel der Identitätsbildung (interkulturelle kommunikative Kompetenz im Bereich soziokulturelles Orientierungswissen / interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit). Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Lesen: Ganzschrift/Roman, z.B. *La Línea (Ann Jaramillo)*, Stellenanzeigen online und in Zeitungen, *job interviews* / Hörsehverstehen: Film, z.B. *A Better Life*) und produktiven (z.B. *letter of application, CV, job interviews*) Bereich.  
Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

<b>Sprachlernkompetenz</b> Insbesondere in Bezug auf Gesprächssituationen die Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und mit dabei auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Sprachbewusstheit</b> Sprachgebrauch (formell/informell, grundlegende Beachtung von sprachlich-kulturellen Zusammenhängen) an die Erfordernisse der jeweiligen Kommunikationssituation (z.B. Bewerbungsgespräch) anpassen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener: (Sprachen) Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland; Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im <i>global village</i></li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> Verschiedene Wege zum Erreichen des Berufswunsches kennen lernen bzw. reflektieren; kultureller Vielfalt und den damit verbundenen Chancen und Herausforderungen offen und lernbereit begegnen; sich von den eigenen Vorstellungen abweichenden fremdkulturellen Werten, Normen und Verhaltensweisen bewusst werden und Toleranz zeigen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> in formellen und informellen interkulturellen, englischsprachigen Kommunikationssituationen typische kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten und mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel überwinden; sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und ggf. kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln</li> </ul>	
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (<i>job interviews, feature films, documentaries, podcasts</i>) entnehmen und dabei wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen</li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> Literarischen Texten (Ganzschrift/Roman) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen, Stellenanzeigen Einzelinformationen entnehmen</li> <li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> sich an (formellen) Gesprächssituationen (<i>job interview</i>) in unterschiedlichen Rollen angemessen und zielführend beteiligen und dabei ggf. Missverständnisse überwinden</li> <li>• <b>Schreiben:</b> Unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf) und unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht gestalten</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> in formellen und informellen Begegnungssituationen den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen; ggf. auf einzelne Nachfragen eingehen und für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>cultural differences &amp; challenges / student exchanges / stereotypes &amp; prejudices / working abroad &amp; volunteering / travelling abroad / career &amp; professional communication</i>; Nutzung von der jeweiligen Kommunikationssituation angemessener formellen und informellen Ausdrücken und Sprachmustern; Redemittel für <i>job interviews</i></li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> Ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung der jeweiligen Kommunikationsabsichten funktional verwenden und festigen</li> <li>• <b>Aussprache und Intonation:</b> Das Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster festigen und dabei eine zumeist klare Aussprache und weitgehend angemessene Intonation zeigen</li> </ul>	

**Texte und Medien**

**Sach- und Gebrauchstexte:** Berufsorientierte Texte (z.B. Stellenanzeigen, CVs, *email/letter of application*)

**Medial vermittelte Texte:** Spielfilm zum Thema *cultural differences & intercultural encounters* (z.B. *A Better Life, Vorschläge im Lehrerhandbuch*), ergänzend *blogs, video clips, documentaries, job interviews* zum Thema *travelling & working abroad*

**Diskontinuierliche Texte:** Text-Bildkombination (z.B. Stellenanzeigen online bzw. Homepages)

**Roman:** z.B. Ann Jaramillo: *La Línea*

**Projektvorhaben**

**Standortbestimmung/Lernbedarfsanalyse:** *Taking part in a job interview*

**Lernerfolgsüberprüfungen**

**Schriftliche Arbeit (Klausur):** Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör-/Hör-Seh-Verstehen (isoliert)

**Sonstige Leistungen:** u.a. Nachweis über die gezielte Bearbeitung eigener Fehlerschwerpunkte

**Grundkurs – Q1.1: 1. Quartal**

Kompetenzstufe B2 des GeR

**The US then and now - The American Dream  
Myths and realities**

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit den USA, insbesondere deren Geschichte, Kultur und aktuellen Herausforderungen. Hier auch wechselnde Rolle der USA als World Police und im Peacekeeping, sonst beim Thema Globalisation in Q2.1

Hierdurch wird die interkulturelle Kompetenz der Schüler weiter ausgebaut. Ein weiterer Schwerpunkt des Kompetenzerwerbs liegt im rezeptiv-analytisch wie produktions-/anwendungsorientierten Umgang mit politischen Reden (Core skill) und der Aussage von Bildern. Alle anderen funktionalen Kompetenzen werden zur Sicherung des erreichten Lernstandes zusätzlich geübt.

Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.

<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <p>Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte herausfinden.</p>	<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p> <p>subtile über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren (critical language awareness)</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> erweitern ihre Kenntnisse in Bezug auf das Themenfeld <i>American Dream</i> (Entwicklung des Konzepts, z.B. <i>key elements, American Dream / American Nightmare heute, Immigration und Multiculturalism, American Dream vs German Dream</i>)</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> durch die Auseinandersetzung mit dem Thema sich einerseits mit einem fremdkulturellen Werte- und Normenkonzept, andererseits mit der eigenen kulturgeprägten Wahrnehmung (<i>German Dream?!</i>) auseinandersetzen</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b>, Empathie/kritische Distanz für den anderen entwickeln; Selbstkenntnis im Vergleich mit anderen gewinnen.</li> </ul>	
	<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Lese- und Hör-Sehverstehen:</b> authentischen Hörtexten, z.B. Reden, und Sachtexten, z.B. Kommentare oder Leserbriefe, selbstständig und gezielt wichtige Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes Vorwissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen; implizite Informationen erschließen), die Wirkung von Bildern verstehen.</li> <li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Arbeitsergebnisse klar und strukturiert darstellen und kürzere Präsentationen darbieten;</li> <li>• <b>Schreiben:</b> <i>Keynote speech</i> oder Interview, formeller (offener) Brief, (unter Beachtung der Textsortenmerkmale und unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers intentions- und adressatengerecht verfassen; Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht einbeziehen, Standpunkte differenziert begründen, gegeneinander abwägen), Bildbeschreibung; Charakterisierung</li> <li>• <b>Sprachmittlung (Schwerpunkt):</b> mündlich/schriftlich-formell (Berücksichtigung impliziter Aussageabsichten)</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> Wortfeld „<i>American Dream</i>“; sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse rhetorischer Mittel erweitern und funktional nutzen; Metavokabular zur Bildbeschreibung, Charakterisierung</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden (vor allem <i>tenses</i>, Syntax), Selbstkorrekturvermögen stärken</li> </ul>	
	<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> Reden in Bezug auf Darstellungsform, Aussageabsicht und Wirkung deuten; dabei wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen; ebenso Bildbeschreibung</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> sich der Wirkung von Texten (z.B. Reden) annähern, indem die SuS selbst eine Rede schreiben</li> </ul>	

**Texte und Medien**

**Sach- und Gebrauchstexte:** z.B. Reden, Kommentare

**Diskontinuierliche Texte:** informationsvermittelnde grafische Texte (Tabellen, Karten, Diagramme)

**Fiktionale Texte** in Auszügen; z.B. Auszüge aus Short Play *The Pushcart Peddlers* (Murray Schisgal), Romanauszüge, Songs

**Medial vermittelte Texte:** z.B. Reden

**Lernerfolgsüberprüfungen**

**Klausur:** Leseverstehen und Schreiben (integriert)

**Sonstige Leistungen:** Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Kurzreferate zum Thema AD; Möglichkeiten der Internetrecherche zielgerichtet nutzen

**Grundkurs – Q1.1: 2. Quartal**

Kompetenzstufe B2 des GeR

**The United Kingdom - Tradition and change in politics - Multicultural Britain**

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit dem kulturellen, historischen und politischen Selbstverständnis der Briten (*Britishness, regionalism vs. federalism*) zwischen Tradition (British Empire) und Wandel (*multicultural Britain*) einerseits, und der Bewusstmachung von kultureller und sprachlicher Vielfalt und den damit verbundenen Chancen und Herausforderungen andererseits. Darüber hinaus stehen die Förderung des Leseverstehens (*magazine/newspaper articles, extracts from novels, etc.*) einerseits und Hör-/Hörsehverstehens (Film, political speech) andererseits im Mittelpunkt.

Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.

<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <p>bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie vielfältige andere Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen nutzen</p>	<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> Kennenlernen von fiktionalen und nicht-fiktionalen Beispielen in Bezug auf das Vereinigte Königreich sowohl aus der Innen- als auch aus der Außenperspektive.</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> Sich (fremd-)kultureller und sprachlicher Vielfalt in Großbritannien bewusst werden (<i>Britishness? Englishness? – Being British today:</i> gesellschaftliche Strukturen, Normen und Probleme in Zusammenhang mit politischen Entwicklungen kritisch reflektieren: <i>Monarchy - Multiculturalism - EU</i>)</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> In der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen im Vereinigten Königreich kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen</li> </ul>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Varietäten (Englisches); Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern; sprachliche Varianten und Varietäten</li> </ul>
	<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Lesen- und Hör-Sehverstehen:</b> Gesamtaussage, Hauptaussage und Einzelinformationen aus authentischen auditiven und audiovisuellen Texten (film; newspaper report, feature story, editorial, letter to the editor, speech extract, novel) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Autoren erfassen</li> <li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Thesen kommentieren und diskutieren;</li> <li>• <b>Schreiben:</b> newspaper article, formeller (offener) Brief, Leserbrief, (unter Beachtung der Textsortenmerkmale und unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers intentions- und adressatengerecht verfassen; Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht einbeziehen, Standpunkte differenziert begründen, gegeneinander abwägen)</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> mündlich/schriftlich-formell (Berücksichtigung impliziter Aussageabsichten)</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> Themenwortschatz ‚<i>Multiculturalism</i>‘, <i>the Commonwealth</i>; <i>colonialization</i>. Metawortschatz zur Analyse von Zeitungsartikeln und Adverbs der nuancierten eigenen Meinungsäußerung.</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> Mittel der Zeitungssprache (Reported speech, Passiv),</li> </ul>	
	<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> Zeitungsartikel, <i>editorials</i> etc in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert zu produzieren</li> </ul>	

**Texte und Medien**

**Sach- und Gebrauchstexte:** Artikel aus Tageszeitungen (comment, report); Internetartikel; informative Sachtexte;

**Diskontinuierliche Texte:** Informationsvermittelnde grafische Texte (Tabellen, Karten, Diagramme)

**Fiktionale Texte** in Auszügen, Short stories, z.B. *A pair of jeans*,

**Medial vermittelte Texte:** Videoblogs und Filme (z.B. *East is East, The Queen (2006), The King's Speech*)

**Lernerfolgsüberprüfungen**

**Klausur:** Schreiben und Leseverstehen (integriert), Hör-(Seh)verstehen (isoliert)

**Sonstige Leistungen:** Sprechen – an Gesprächen teilnehmen

**Grundkurs – Q1.2: 1. Quartal**

Kompetenzstufe B2 des GeR

**East meets West: India - Faces of a rising nation**

In diesem Unterrichtsvorhaben steht die Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen eines weiteren anglophonen Kulturraums im Fokus sowie das Verstehen kulturspezifischer Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstilen. Dabei erwerben die Schülerinnen und Schüler Kenntnisse über die Geschichte Indiens seit der Unabhängigkeit 1947 (*post-colonialism*), die Bedeutung sowie das historische und politische Erbe Gandhis. Darüber hinaus stehen die wirtschaftliche und politische Bedeutung des modernen Indiens als *global player* und *the world's largest democracy* im Vordergrund.

Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.

<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <p>die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren;</p>	<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p> <p>Form-Inhalt-Beziehungen verstehen, ihre Elemente und Funktionen analysieren und bei der eigenen Sprachproduktion anwenden.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> Kenntnisse erlangen über die soziale und wirtschaftliche Entwicklung Indiens sowie seiner globalen Bedeutung als Demokratie und <i>emerging nation (from Empire to modern democracy; India's development in a globalised world)</i>, Entwicklungschancen und -probleme und ihr Bezug zur westlichen Gesellschaft</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> Leben in einer anderen Kultur; Arm und Reich; Ausbeutung oder Chance; Bedeutung der Tradition; Stellenwert von globalen Trends; persönliche Schicksale; Bedeutung westlicher Werte: S erlangen Kenntnis, versetzen sich hinein, beziehen Stellung und vergleichen mit ihrer eigenen Situation</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> Sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln.</li> </ul>	
	<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Lesen- und Hör-Sehverstehen:</b> Texten wie <i>cartoon, chart, brochure</i> sowie Sach- und Gebrauchstexten vielfältigster Art Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen; implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen erschließen; Intentionen und sprachliche Mittel des Autors erkennen</li> <li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Inhalte klar und strukturiert darstellen, andere informieren, Partner- und Gruppendiskussionen, Interview (in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen flexibel interagieren; eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte bewerten und kommentieren)</li> <li>• <b>Schreiben:</b> Literarische Texte fortschreiben oder <i>gap filling (interior monologue, dialogue etc)</i> unter Beachtung der Textsortenmerkmale und unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers; Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht einbeziehen; Texte zusammenfassen; analysierende und kommentierende Texte schreiben; formeller (offener) Brief, Leserbrief, kritische Rede oder Interview</li> <li>• <b>Sprachmittlung (Schwerpunkt):</b> Aufgabe und Vorgehensweise sowie Ausgangstext verstehen (Textsorte, Autor, Quelle, Intention, zentrale Aussagen); wesentliche Inhalte und wichtige Details aus authentischen Texten sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen wiedergeben</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> Funktionswortschatz zur Analyse/Interpretation literarischer Texte sowie von Sach- und Gebrauchstexten; Erklärung von Statistiken; Diskussionswortschatz; <i>phrasal verbs</i>; erweiterter thematischer Wortschatz <i>tradition vs modern way of life</i></li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden, <i>use of phrasal Verbs and participle constructions</i></li> </ul>	
	<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und analysieren (setting, plot, character, narrative perspective, point of view etc); wesentliche Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen/visuellen Mitteln berücksichtigen</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu produzieren</li> </ul>	

**Texte und Medien**

- Sach- und Gebrauchstexte:** Texte der öffentlichen Kommunikation und internationalen Presse  
**Diskontinuierliche Texte:** Informationsvermittelnde grafische Texte (Tabellen, Karten, Diagramme)  
**Fiktionale Texte:** Romane in Auszügen, zeitgenössische *Short stories* (z.B. Salman Rushdie)  
**Medial vermittelte Texte:** Auszüge aus Spielfilmen, z.B. „Earth“; „Slumdog Millionaire“

**Lernerfolgsüberprüfungen**

**Klausur:** Schreiben mit Leseverstehen (integriert); Sprachmittlung (isoliert); **Ggf. Facharbeit statt Klausur**

**Sonstige Leistungen:** Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Dokumentation und Bearbeitung eigener Fehlerhäufigkeiten, visuelle Darstellung und Strukturierung des thematischen Vokabulars in Mindmaps;

**Grundkurs – Q1.2: 2. Quartal**

Kompetenzstufe B2 des GeR

**The Impact of Shakespeare on young audiences today**

In diesem Unterrichtsvorhaben stehen Förderung des Hör-/Hörseh- und Leseverstehens einerseits, der Analyse- und Interpretationsfähigkeit andererseits sowie durchgehend die Förderung der Sprachbewusstheit im Bereich kulturell und historisch bedingter Varianten und Varietäten im Mittelpunkt. Inhaltlich sollen das für das kulturelle Selbstverständnis der Briten so wichtige Kulturphänomen Shakespeare und dessen multimediale Vermittlung im 21. Jahrhundert untersucht werden (Shakespeare-Verfilmung, Drehbuchauszüge, Lektüre einer Ganzschrift/Shakespeare-Drama in Auszügen, momentan einer Tragödie).

Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.

<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <p>Betonung, Sprachgeschwindigkeit und Lautstärke bewusst sinngestaltend einsetzen.</p>	<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p> <p>Wirkung von Shakespeares Sprache auch im 21. Jh. auf junge Menschen erkennen.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> Kenntnisse erlangen in Bezug auf die Themenfelder <i>Elizabethan England</i> und <i>Shakespeare's cultural background</i>; Einfluss des Mediums Film; die Bühnenproduktion und (moderne) Adaptionen von (historischen) Theaterstücken; Shakespeare im 21. Jahrhundert.</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> Sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen im Großbritanniens des 21. wie des 16./17. Jahrhunderts sowie medialer Einflüsse bewusst werden.</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> In der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Werten vergleichen</li> </ul>	
	<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen:</b> historisches Drama: z.B. Tragödie Macbeth, Romeo and Juliet (Handlungsablauf, Aufbau und Gesamtaussage erschließen; Einzelinformationen in den Kontext einordnen</li> <li>• <b>Hör-Sehverstehen:</b> Dramenverfilmung (z.B. Shakespeare Verfilmung Macbeth): Handlungsablauf und Gesamtaussage erschließen; Einzelinformationen in den Kontext einordnen; auch implizite Informationen wie Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Figuren erschließen</li> <li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</b> Kommentierendes, darstellendes Sprechen; zusammenfassen; präsentieren; Kurzvortrag; literarische Texte rezitieren und selbst verfasste Szenen aufführen</li> <li>• <b>Schreiben:</b> Kommentierendes, analytisches Schreiben; Szenen, Dialog</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> mündlich/ schriftlich-formell (Berücksichtigung impliziter Aussageabsichten)</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> Erweiterter thematischer Wortschatz zu den Wortfeldern <i>Language, Literature, Theatre, Drama; Register;</i> Funktionswortschatz Theatereffekte</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden</li> </ul>	
	<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; wesentliche Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen/visuellen Mitteln sowie zwischen verbaler und non-verbaler Kommunikation berücksichtigen</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert, textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu produzieren, Darstellen von Stills zum Drama</li> </ul>	

**Texte und Medien**

**Sach- und Gebrauchstexte:** Zeitungsartikel; informative Sachtexte zu Shakespeare und *Elizabethan Age*

**Diskontinuierliche Texte:** Informationsvermittelnde grafische Texte (Tabellen, Karten, Diagramme)

**Fiktionale Texte:** Szenen aus dem Werk Shakespeares; *Graphic Novel* (Auszug); Drehbuch (Auszug)

**Medial vermittelte Texte:** Spielfilm; Monologe und Dialoge zahlreicher Sprecher

**Lernerfolgsüberprüfungen**

**Klausur:** Schreiben mit Leseverstehen (integriert), und Hör- (Seh) verstehen (isoliert) /[mögl. Alternative: Sprachmittlung (isoliert)]

**Sonstige Leistungen:** Filmen/ Aufführen/ Darstellendes Lesen (als Audiodatei) einer Shakespeare Szene

**Grundkurs – Q2.1: 1. Quartal**

Kompetenzstufe B2 des GeR

**Globalization and global challenges – Lifestyles and communication**

Das Unterrichtsvorhaben dient der überblicksartigen, punktuell vertieften Beschäftigung mit zentralen Aspekten der Globalisierung, geleitet von der Frage nach einem besseren gemeinsamen Leben im „globalen Dorf“. Neben dem Erwerb relevanten soziokulturellen Orientierungswissens aus englischsprachigen Texten und Medien sollen dabei auch Brücken zu Sachfächern geschlagen werden und deutschsprachige Inhalte nutzbar gemacht werden (bilingualer Zugang); außerdem soll in neuer Perspektive auf Orientierungswissen aus vorangegangenen Unterrichtsvorhaben zurückgegriffen werden. Die Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs in den Bereichen FKK und TMK betreffen den rezeptiv-analytischen wie produktions-/ anwendungsorientierten Umgang mit formellen schriftlichen und mündlichen Textformaten der öffentlichen Meinungsäußerung (bsd. Leitartikel, Leserbrief, *blogs*, Interview, Debatte, Rede).

Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.

<b>Sprachlernkompete</b>	nz fachliche •	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Sprachbewusstheit</b> • subtile über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren (critical language awareness)
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> Zukunftswerkstatt Nachhaltigkeit – die Welt als „Dorf“: ökonomische, ökologische, politische, kulturelle und humanitäre Aspekte und Implikationen der Globalisierung (Chancen und Risiken der Globalisierung, Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft); bereits in vorangehenden UV erworbenes Orientierungswissen anwenden (Postkolonialismus &amp; UK, Migration und Multiculturalism, USA: <i>American Dream</i> vs <i>Indian Dream</i>)</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte überwinden (im globalen multikulturellen „Dorf“)</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> einen interkulturell sensiblen Dialog führen, Empathie/kritische Distanz entwickeln</li> </ul>	
		<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Lesen- und Hör-Sehverstehen:</b> informative Sach- und Gebrauchstexte, <i>video documentary/feature</i>; Leitartikel, Leserbrief, Interview, <i>blogs/videoblogs</i> (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen; implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, erschließen)</li> <li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Inhalte klar und strukturiert darstellen, andere informieren, Debatte, Interview (in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen flexibel interagieren; eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte bewerten und kommentieren)</li> <li>• <b>Schreiben:</b> formeller (offener) Brief, Leserbrief, kritische Rede oder Interview (unter Beachtung der Textsortenmerkmale und unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers intentions- und adressatengerecht verfassen; Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht einbeziehen, Standpunkte differenziert begründen, gegeneinander abwägen)</li> <li>• <b>Sprachmittlung (Schwerpunkt):</b> mündlich/schriftlich-formell (Berücksichtigung impliziter Aussageabsichten)</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> Erweiterter thematischer Wortschatz zu ‚Globalisierung‘; <i>trade, consumerism and consumption, labour policy, human rights, crises, conflicts, communication, the environment</i>, funktionaler und „Metawortschatz“ zu: <i>Analysis of statistical data; conversation and discussion; writing a formal letter /interview/speech</i> (Wdh.)</li> <li>• Redemittel der differenzierten formellen Meinungsäußerung (u.a. <i>sentence adverbials, connectives, rhetorical devices</i>)</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> Mittel der Hervorhebung/Betonung und Variation (Wechsel zwischen Aktiv und Passiv, Inversion), differenzierte Strukturen der Fragebildung und der Meinungsäußerung</li> </ul>	
		<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen sowie eigene Rezeptionserfahrungen differenziert und begründet Stellung beziehen</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> eigene meinungsbildende Texte der öffentlichen Kommunikation verfassen, ihre Produktionsprozesse differenziert und kritisch reflektieren und ggf. relativieren oder revidieren</li> </ul>	

**Texte und Medien**

**Sach- und Gebrauchstexte:** aktuelle meinungsbildende Artikel der internationalen Presse (siehe z.B. [www.nytimes.com/pages/opinion](http://www.nytimes.com/pages/opinion), [www.economist.com/theworldin/](http://www.economist.com/theworldin/))

**Diskontinuierliche Texte:** informationsvermittelnde grafische Texte (Tabellen, Karten, Diagramme)

**Fiktionale Texte** in Auszügen

**Medial vermittelte Texte:** aktuelle meinungsbildende Internettexte (*blogs/videoblogs*): siehe z.B., <http://www.nytimes.com/pages/opinion>, [www.globalisationanddevelopment.com](http://www.globalisationanddevelopment.com))

**Lernerfolgsüberprüfungen**

**Klausur:** Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung

**Sonstige Leistungen:** Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debattenbeitrag;

**Grundkurs – Q2.1: 2. Quartal**

Kompetenzstufe B2 des GeR

**Visions of the future - Utopia and dystopia**

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit dystopisch-warnenden Zukunftsszenarien in literarischer und filmischer Vermittlung; es fördert systematisch das literarisch-analytische Leseverstehen (Romananalyse) und das Hör-Sehverstehen (Spielfilm). Diese rezeptionsorientierten Zugänge werden ergänzt durch eine Förderung des Bereichs Sprechen (Buch-/Filmpräsentationen, Podiumsdiskussion), der abschließend Gegenstand einer mündlichen Prüfung anstelle einer Klausur ist.

Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.

<b>Sprachlernkompetenz</b> visuelle Eindrücke/ Musik und englischsprachige Unterfertitel beim Ansehen englischsprachiger Spielfilmauszüge gezielt und	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Sprachbewusstheit</b> Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z.B. Sprachgebrauch in dystopischen Gesellschaften) und Manipulation durch Sprache reflektieren
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> technologiebasierte Gesellschaftsentwürfe (Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft), literarische und filmische Gesellschaftsutopien und -dystopien (Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft)</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> gesellschaftliche Strukturen und Normen im Zusammenhang mit technologischem Fortschritt kritisch reflektieren, im Hinblick auf international gültige Konventionen in Frage stellen und bewerten</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> wechselseitige Bezüge zwischen technologischem Fortschritt und gesellschaftlichen Strukturen, Werten, Normen und Verhaltensweisen auch durch Perspektivwechsel verstehen und kommentieren</li> </ul>	
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör-Sehverstehen:</b> Spielfilm: Science Fiction/Dystopie (Handlungsablauf und Gesamtaussage erschließen; Einzelinformationen in den Kontext einordnen; auch implizite Informationen wie Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Figuren erschließen),</li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> Ausschnitte einer Ganzschrift (Gesamtaussage und Hauptaussagen erschließen, Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; selbstständig einen geeigneten Textzugang und Verarbeitungsstil auswählen)</li> <li>• <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Buch-/Filmpräsentationen (Sachverhalte darstellen und kommentieren; Präsentationen strukturiert darbieten, ggf. auf Nachfragen eingehen; Techniken für die Planung eigener Gesprächsbeiträge nutzen)</li> <li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Podiumsdiskussion/ Talk shows (in unterschiedlichen Rollen in formellen/ informellen Gesprächssituationen interagieren; eigene Standpunkte klar darlegen und begründen, divergierende Standpunkte kommentieren; Techniken für die flexible Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen)</li> <li>• <b>Schreiben:</b> Protokoll (Verlauf und Ergebnis von Diskussionen protokollieren)- Handouts/ Handzettel zu Präsentationen erstellen. Powerpoint Präsentationen erstellen unter Berücksichtigung inhaltlicher Reduktion und Layout.</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> differenzierter thematischer Wortschatz zu <i>progress &amp; living in the future science and technology</i> (z.B. <i>genetic engineering, GMO, Artificial Intelligence</i>; Interpretationswortschatz: zentrale Redemittel der Romananalyse, der Filmbesprechung sowie der formellen/ informellen Diskussion (<i>discussion gambits</i>))</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> <i>talking about the future</i> (Zeiten); <i>conditions &amp; consequences</i> (Formen der Hypotaxe, if-clauses, Infinitiv- und Gerundialkonstruktionen)</li> </ul>	
	<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Roman: Charakterisierung, Erzählperspektive, Erzählweise, <i>plot</i>; Roman/Spielfilm: <i>science fiction/utopia/dystopia</i>; Rezensionen: Aufbau und <i>tone</i>), Argumentative Textstrukturen und Methoden der Leserleitung/ -manipulation benennen</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> Diskussionsstrategien nutzen (<i>turn-taking, summarizing, asking for clarification, admitting, interrupting, compromising etc</i>), adressatenorientiert argumentative Texte verfassen (<i>signposting</i>),</li> </ul>	

**Texte und Medien**

**Sach- und Gebrauchstexte:**

Texte der öffentlichen Kommunikation und internationalen Presse;

**Literarische Texte:** zeitgenössischer dystopischer Roman als Ganzschrift (z.B. Brave New World)

- medial vermittelte Texte: Auszüge aus dystopischen Science Fiction-Filmen (z.B. The Island, Gattaca, Divergent (2014))
- diskontinuierliche Texte: photos; cover; cartoons; statistics;

**Lernerfolgsüberprüfungen**

**Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur:** Prüfungsteil 1 (Sprechen – zusammenhängendes Sprechen): Präsentation und Analyse eines *film reviews* eines dystopischen Films; Prüfungsteil 2 (Sprechen – an Gesprächen teilnehmen): Diskussion zu dystopischen Filmen

**Grundkurs – Q2.2: 1. Quartal**

Kompetenzstufe B2 des GeR

***Studying and working in a globalized world***

Das Unterrichtsvorhaben dient einerseits der abschließenden schulischen Bestandsaufnahme der eigenen Sprachbeherrschung (Schwerpunkt: Selbstkorrekturvermögen stärken), andererseits der Antizipation zukünftiger zielsprachlicher Anwendungssituationen (schriftlich wie mündlich); im Rahmen kursinterner Differenzierung sollen auch im Hinblick auf die Abiturprüfung sämtliche funktionalen kommunikativen Kompetenzen trainiert werden. Die inhaltliche Klammer stellt das Thema Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung und Beruf und Kommunikation in internationaler Dimension dar, in diesem Zusammenhang sollen entsprechende Text- und Medienformate Verwendung finden.

Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.

<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <p>Form, Ausdruck und Adressatenorientierung von digitalen Textformen und analogen Texten in unterschiedlicher Aufprägung anwenden.</p>	<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p>	<p>• Normierte Textmuster erkennen und übernehmen</p> <p><b>Sprachbewusstheit</b></p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> Erweiterung und Festigung der Kenntnisse über die sich verändernden traditionellen Gesellschaftsstrukturen sowohl im englischsprachigen Raum als auch in Bezug auf die eigene Lebenswelt und den damit einhergehenden Chancen und Herausforderungen Aktuelle Entwicklungen in Bezug auf die Themenfelder Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca und neue Wege der Kommunikation</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich verändernde Werte, Normen und Verhaltensweisen – vor allem im Bereich Kommunikation mit dem Schwerpunkt mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch – bewusst werden und mit Toleranz begegnen</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> einen interkulturell sensiblen Dialog führen, Empathie/kritische Distanz entwickeln, bedachten Umgang mit Informationen aus dem Netz.</li> </ul>	
	<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Lese- und Hör-Sehverstehen:</b> selbstständig und gezielt wichtige Informationen entnehmen (Stellenanzeigen, podcasts, Internetauftritte)</li> <li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Inhalte klar und strukturiert darstellen, andere informieren, Debatte, Interview (in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen flexibel interagieren; eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte bewerten und kommentieren); formelle und informelle Gesprächssituationen unterscheiden kommunikative Strategien funktional anwenden (z.B. in Bewerbungs- und Prüfungsgesprächen)</li> <li>• <b>Schreiben:</b> unter Beachtung der Textsortenmerkmale thematisch passende Gebrauchstexte verfassen und durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, formeller Brief)</li> <li>• <b>Sprachmittlung (Schwerpunkt):</b> mündlich/schriftlich-formell z.B. <a href="http://www.make-it-in-germany.com/">http://www.make-it-in-germany.com/</a> (Berücksichtigung impliziter Aussageabsichten)</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> Wortfeld „Arbeitswelt“; Englisch als formelle Arbeitssprache; kontrastiv dazu situationsangemessene informelle mdl. Sprachverwendung (Telefongespräche, small talk, being polite)</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden, Selbstkorrekturvermögen stärken</li> </ul>	
	<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen und wichtige Details entnehmen (Stellenanzeigen, Internetauftritte, social media)</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> eigene meinungsbildende Texte der öffentlichen Kommunikation verfassen, ein erweitertes Spektrum von Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen und dabei wichtige Details hervorheben (formelle Briefe, Lebenslauf, informelle und formelle Gespräche, mediengestützte Präsentationen)</li> </ul>	

**Texte und Medien**

**Sach- und Gebrauchstexte:** Zeitungsartikel, formeller Brief, Stellenanzeigen, Lebenslauf, Exposé  
**Diskontinuierliche Texte:** Informationsvermittelnde grafische Texte (Tabellen, Karten, Diagramme)  
**Medial vermittelte Texte:** YouTube, facebook, wikipedia

**Lernerfolgsüberprüfungen**

**Klausur:** orientiert an Abiturvorgaben und unter Abiturbedingungen  
**Sonstige Leistungen:** Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Bewerbungsgespräch

**Leistungskurs – Q1.1: 1. Quartal**  
 Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR  
**The US then and now**

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit den USA, insbesondere deren Geschichte, Kultur und aktuellen Herausforderungen. Hier auch wechselnde Rolle der USA als World Police und im Peacekeeping, sonst beim Thema Globalisation in Q2.1 Hierdurch wird die interkulturelle Kompetenz der Schüler ausgebaut. Ein weiterer Schwerpunkt des Kompetenzerwerbs liegt im rezeptiv-analytisch wie produktions-/anwendungsorientierten Umgang mit politischen Reden (Core skill) und der Aussage von Bildern. Alle anderen funktionalen Kompetenzen werden zur Sicherung des erreichten Lernstandes zusätzlich geübt.

Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.

<b>Sprachlernkompetenz</b> Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte herausfinden.	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Sprachbewusstheit</b> (critical language awareness) subtile über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> erweitern ihre Kenntnisse in Bezug auf das Themenfeld American Dream (Entwicklung des Konzepts, z.B. key elements, American Dream / American Nightmare heute, Immigration und Multiculturalism, American Dream vs German Dream)</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> durch die Auseinandersetzung mit dem Thema sich einerseits mit einem fremdkulturellen Werte- und Normenkonzept, andererseits mit der eigenen kulturgeprägten Wahrnehmung (German Dream?!) auseinandersetzen</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> Empathie/kritische Distanz für den anderen entwickeln; Selbstkenntnis im Vergleich mit anderen gewinnen.</li> </ul>	
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Lese- und Hör-Sehverstehen:</b> authentischen Hörtexten, z.B. Reden, und Sachtexten, z.B. Kommentare oder Leserbriefe, selbstständig und gezielt wichtige Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes Vorwissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen; implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, erschließen), die Wirkung von Bildern verstehen.</li> <li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Arbeitsergebnisse klar und strukturiert darstellen und kürzere Präsentationen darbieten; Reden vortragen.</li> <li>• <b>Schreiben:</b> kritische Rede, Keynote Speech oder Interview, formeller (offener) Brief, Leserbrief, (unter Beachtung der Textsortenmerkmale und unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers intentions- und adressatengerecht verfassen; Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht einbeziehen, Standpunkte differenziert begründen, gegeneinander abwägen), Bildbeschreibung; Charakterisierung</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> mündlich/ schriftlich-informell/formell (Berücksichtigung impliziter Aussageabsichten)</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> Wortfeld „American Dream“; sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse rhetorischer Mittel erweitern und funktional nutzen; Metavokabular zur Bildbeschreibung, Charakterisierung, manipulativen Sprachgebrauch erkennen, z.B. in politischen Reden</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden (vor allem tenses, Syntax), Selbstkorrekturvermögen stärken</li> </ul>	
	<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> Reden in Bezug auf Darstellungsform, Aussageabsicht und Wirkung deuten; dabei wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen; ebenso Bildbeschreibung</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> sich der Wirkung von Texten (z.B. Reden) annähern, indem die SuS selbst eine Rede schreiben</li> </ul>	

**Texte und Medien**

**Sach- und Gebrauchstexte:** z.B. Reden, Kommentare

**Diskontinuierliche Texte:** informationsvermittelnde grafische Texte (Tabellen, Karten, Diagramme, cartoons)

**Fiktionale Texte** in Auszügen; z.B. Short Play: *The Pushcart Peddlers* (Murray Schisgal), Romanauszüge, Songs

**Medial vermittelte Texte:** z.B. Reden

**Lernerfolgsüberprüfungen**

**Klausur:** Leseverstehen und Schreiben (integriert)

**Sonstige Leistungen:** Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Kurzreferat zu famous quote zum Thema AD; Möglichkeiten der Internetrecherche zielgerichtet nutzen

**Leistungskurs – Q1.1: 2. Quartal**

Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR

**The United Kingdom - Tradition and change in politics - Multicultural Britain**

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven und extensiven Auseinandersetzung mit dem kulturellen, historischen und politischen Selbstverständnis der Briten (Britishness, regionalism vs. federalism) zwischen Tradition (British Empire) und Wandel (multicultural Britain) einerseits, und der Bewusstmachung von kultureller und sprachlicher Vielfalt und den damit verbundenen Chancen und Herausforderungen andererseits. Darüber hinaus stehen die Förderung des Leseverstehens (magazine/newspaper articles, extracts from novels, short stories etc.) einerseits und Hör-/Hörsehverstehens (Film, political speech) andererseits im Mittelpunkt.

Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.

<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <p>bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie vielfältige andere Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen nutzen</p>	<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p> <p>Varietäten (Englisches); Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern; sprachliche Varianten und Varietäten</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> Kennenlernen von fiktionalen und nicht-fiktionalen Beispielen in Bezug auf das Vereinigte Königreich sowohl aus der Innen- als auch aus der Außenperspektive.</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> Sich (fremd-)kultureller und sprachlicher Vielfalt in Großbritannien bewusst werden (Britishness? Englishness? – Being British today: gesellschaftliche Strukturen, Normen und Probleme in Zusammenhang mit politischen Entwicklungen kritisch reflektieren: Monarchy - Multiculturalism – EU, Brexit)</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> In der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen im Vereinigten Königreich kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen</li> </ul>	
	<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Lesen- und Hör-Sehverstehen:</b> Gesamtaussage, Hauptaussage und Einzelinformationen aus authentischen auditiven und audiovisuellen Texten (video clips, film; newspaper report, feature story, editorial, letter to the editor, speech extract, novel) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Autoren erfassen</li> <li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Thesen kommentieren und diskutieren;</li> <li>• <b>Schreiben:</b> newspaper article (Schwerpunkt), formeller (offener) Brief, Leserbrief (Schwerpunkt), (unter Beachtung der Textsortenmerkmale und unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers intentions- und adressatengerecht verfassen; Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht einbeziehen, Standpunkte differenziert begründen, gegeneinander abwägen)</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> mündlich/ schriftlich-informell/formell (Berücksichtigung impliziter Aussageabsichten)</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> Themenwortschatz ‚Multiculturalism‘, the Commonwealth; colonialization. Metawortschatz zur Analyse von Zeitungsartikeln und Adverbs der nuancierten eigenen Meinungsäußerung.</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> Mittel der Zeitungssprache (Reported speech, Passiv),</li> </ul>	
	<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> Zeitungsartikel, editorials etc in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert zu produzieren</li> </ul>	

**Texte und Medien**

**Sach- und Gebrauchstexte:** Artikel aus Tageszeitungen (comment, report); Internetartikel; informative Sachtexte;

**Diskontinuierliche Texte:** informationsvermittelnde grafische Texte (Tabellen, Karten, Diagramme)

**Fiktionale Texte** in Auszügen, z.B. short story: "My Son the Fanatic" (Hanif Kureishi)

**Medial vermittelte Texte:** Videoblogs und Filme (z.B. *Bend it like Beckham*, *East is east*, *The Queen*)

**Lernerfolgsüberprüfungen**

**Klausur:** Schreiben und Leseverstehen (integriert), Hör-(Seh)verstehen (isoliert)

**Sonstige Leistungen:** Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, Sprachlern-Apps vorstellen

**Leistungskurs – Q1.2: 1. Quartal**

Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR

**East meets West: India - Faces of a rising nation**

In diesem Unterrichtsvorhaben steht die Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen eines weiteren anglophonen Kulturraums im Fokus sowie das Verstehen kulturspezifischer Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstilen. Dabei erwerben die Schülerinnen und Schüler Kenntnisse über die Geschichte Indiens seit der Unabhängigkeit 1947 (post-colonialism), die Bedeutung sowie das historische und politische Erbe Gandhis. Darüber hinaus stehen die wirtschaftliche und politische Bedeutung des modernen Indiens als global player und the world's largest democracy im Vordergrund.

Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.

<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <p>die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren;</p>	<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p> <p>Form-Inhalt Beziehungen verstehen, ihre Elemente und Funktionen analysieren und bei der eigenen Sprachproduktion anwenden.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> Kenntnisse erlangen über die soziale und wirtschaftliche Entwicklung Indiens sowie seiner globalen Bedeutung als Demokratie und emerging nation (from Empire to modern democracy; India's development in a globalised world)), Entwicklungschancen und -probleme und ihr Bezug zur westlichen Gesellschaft</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> Leben in einer anderen Kultur; Arm und Reich; Ausbeutung oder Chance; Bedeutung der Tradition; Stellenwert von globalen Trends; persönliche Schicksale; Bedeutung westlicher Werte: S erlangen Kenntnis, versetzen sich hinein, beziehen Stellung und vergleichen mit ihrer eigenen Situation</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> Sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenz Erfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln.</li> </ul>	
	<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Lese- und Hör-Sehverstehen:</b> Literarische Texte, insbesondere Short Stories z.B von Salman Rushdie, analysieren (characters, setting, plot; narrative perspective); Texten wie cartoon, chart, brochure sowie Sach- und Gebrauchstexten vielfältigster Art Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen; implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen erschließen; Intentionen und sprachliche Mittel des Autors erkennen</li> <li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Inhalte klar und strukturiert darstellen, andere informieren, Partner- und Gruppendiskussionen, Interview (in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen flexibel interagieren; eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte bewerten und kommentieren)</li> <li>• <b>Schreiben:</b> Literarische Texte fortschreiben oder Gap filling (interior monologue, dialogue etc) unter Beachtung der Textsortenmerkmale und unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers; Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht einbeziehen; Texte zusammenfassen; analysierende und kommentierende Texte schreiben; formeller (offener) Brief, Leserbrief, kritische Rede oder Interview</li> <li>• <b>Sprachmittlung (Schwerpunkt):</b> Aufgabe und Vorgehensweise sowie Ausgangstext verstehen (Textsorte, Autor, Quelle, Intention, zentrale Aussagen); wesentliche Inhalte und wichtige Details aus authentischen Texten sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen wiedergeben</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> Funktionswortschatz zur Analyse/Interpretation literarischer Texte sowie von Sach- und Gebrauchstexten; Erklärung von Statistiken; Diskussionswortschatz; phrasal verbs; erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern global economy, the environment; manipulativen Sprachgebrauch erkennen</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden, use of phrasal Verbs and participle constructions</li> </ul>	
	<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und analysieren (setting, plot, character, narrative perspective, point of view etc); wesentliche Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen/visuellen Mitteln berücksichtigen</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu produzieren</li> </ul>	

**Texte und Medien**

**Sach- und Gebrauchstexte:** Texte der öffentlichen Kommunikation und internationalen Presse

**Diskontinuierliche Texte:** informationsvermittelnde grafische Texte (Tabellen, Karten, Diagramme)

**Fiktionale Texte** Novels in Auszügen, zeitgenössische Short Stories (z.B. Salman Rushdie)

**Medial vermittelte Texte:** Auszüge aus Spielfilmen (z.B. *The Life of Pi*, *Slumdog Millionaire*), politische Reden

**Lernerfolgsüberprüfungen**

Klausur: **Schreiben mit Leseverstehen (integriert); Sprachmittlung (isoliert);** Ggf. **Facharbeit** statt Klausur

**Sonstige Leistungen:** Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Dokumentation und Bearbeitung eigener Fehlerhäufigkeiten, visuelle Darstellung und Strukturierung des thematischen Vokabulars in Mindmaps;

**Leistungskurs – Q1.2: 2. Quartal**  
Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR

***The Impact of Shakespeare – a man of his time, a man of all times***

In diesem Unterrichtsvorhaben stehen Förderung des Hör-/Hörseh- und Leseverstehens einerseits, der Analyse- und Interpretationsfähigkeit andererseits sowie durchgehend die Förderung der Sprachbewusstheit im Bereich kulturell und historisch bedingter Varianten und Varietäten im Mittelpunkt. Inhaltlich sollen das für das kulturelle Selbstverständnis der Briten so wichtige Kulturphänomen Shakespeare und dessen multimediale Vermittlung im 21. Jahrhundert untersucht werden (Shakespeare-Verfilmung, Drehbuchauszüge, Lektüre einer Ganzschrift/Shakespeare-Drama in Auszügen, momentan einer Tragödie).

Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.

<b>Sprachlernkompetenz</b> Betonung, Sprachgeschwindigkeit und Lautstärke bewusst sinngestaltend einsetzen.	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Sprachbewusstheit</b> Wirkung von Shakespeares Sprache auch im 21. Jahrhundert auf junge Menschen erkennen.
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> Kenntnisse erlangen in Bezug auf die Themenfelder Elizabethan England und Shakespeare's cultural background; Einfluss des Mediums Film; die Bühnenproduktion und (moderne) Adaptionen von (historischen) Theaterstücken; Shakespeare im 21. Jahrhundert.</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> Sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen im Großbritanniens des 21. wie des 16./17. Jahrhunderts sowie medialer Einflüsse bewusst werden.</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> In der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Werten vergleichen</li> </ul>	
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen:</b> Tragödie, z.B. <i>Macbeth</i>, <i>Romeo and Juliet</i> (Handlungsablauf, Aufbau und Gesamtaussage erschließen; Einzelinformationen in den Kontext einordnen)</li> <li>• <b>Hör-Sehverstehen:</b> Dramenverfilmung (z.B. Shakespeare Verfilmung <i>Macbeth</i>): Handlungsablauf und Gesamtaussage erschließen; Einzelinformationen in den Kontext einordnen; auch implizite Informationen wie Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Figuren erschließen</li> <li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</b> Kommentierendes, darstellendes Sprechen; zusammenfassen; präsentieren; Kurzvortrag; literarische Texte rezitieren und selbst verfasste Szenen auführen</li> <li>• <b>Schreiben:</b> Kommentierendes, analytisches Schreiben; Szenen, Dialog</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> mündlich/ schriftlich-informell/formell (Berücksichtigung impliziter Aussageabsichten)</li> </ul> <p align="center"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> Erweiterter thematischer Wortschatz zu den Wortfeldern Language, Literature, Theatre, Drama; Register; false friends; Funktionswortschatz Theatereffekte)</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden</li> </ul>	
	<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; wesentliche Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen/visuellen Mitteln sowie zwischen verbaler und non-verbaler Kommunikation berücksichtigen</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert, textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu produzieren, Darstellen von Stills zum Drama</li> </ul>	

**Texte und Medien**

**Sach- und Gebrauchstexte:** Auszüge aus Fachliteratur; Zeitungsartikel; informative Sachtexte zu Shakespeare und Elizabethan Age

**Diskontinuierliche Texte:** informationsvermittelnde grafische Texte (Tabellen, Karten, Diagramme)

**Fiktionale Texte:** Szenen aus dem Werk Shakespeares; Romanauszug; Graphic Novel (Auszug); Drehbuch (Auszug); sonetts

**Medial vermittelte Texte:** Spielfilm; Monologe und Dialoge zahlreicher Sprecher,

**Lernerfolgsüberprüfungen**

**Klausur:** Schreiben mit Leseverstehen (integriert), und Hör-(Seh)verstehen (isoliert) / [mögl. Alternative: Sprachmittlung (isoliert)] (4 Stunden)

**Sonstige Leistungen:** Filmen/ Aufführen/ Darstellendes Lesen (als Audiodatei) einer Shakespeare Szene

**Leistungskurs – Q2.1: 1. Quartal**

Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR

**Globalization and global challenges - Economic and ecological issues**

Das Unterrichtsvorhaben dient der überblicksartigen, punktuell vertieften Beschäftigung mit zentralen Aspekten der Globalisierung, geleitet von der Frage nach einem besseren gemeinsamen Leben im „globalen Dorf“. Neben dem Erwerb relevanten soziokulturellen Orientierungswissens aus englischsprachigen Texten und Medien sollen dabei auch Brücken zu Sachfächern geschlagen werden und deutschsprachige Inhalte nutzbar gemacht werden (bilingualer Zugang); außerdem soll in neuer Perspektive auf Orientierungswissen aus vorangegangenen Unterrichtsvorhaben zurückgegriffen werden. Die Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs in den Bereichen FKK und TMK betreffen den rezeptiv-analytischen wie produktions-/anwendungsorientierten Umgang mit formellen schriftlichen und mündlichen Textformaten der öffentlichen Meinungsäußerung (bsd. Leitartikel, Leserbrief, *blogs*, Interview, Debatte, Rede).

Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.

<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <p>fachliche Kenntnisse und Methoden im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen (bilingualer Zugang: Sozialwissenschaften, Geographie, Geschichte, Religion und Philosophie)</p>	<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p> <p>subtile über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren (<i>critical language awareness</i>)</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> Zukunftswerkstatt Nachhaltigkeit – die Welt als „Dorf“: ökonomische, ökologische, politische, kulturelle und humanitäre Aspekte und Implikationen der Globalisierung (Chancen und Risiken der Globalisierung, Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft); bereits in vorangehenden UV erworbenes Orientierungswissen anwenden (Postkolonialismus &amp; UK, Migration und Multiculturalism, USA: <i>American Dream</i> vs <i>Indian Dream</i>)</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte überwinden (im globalen multikulturellen „Dorf“)</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> einen interkulturell sensiblen Dialog führen, Empathie/kritische Distanz entwickeln</li> </ul>	
	<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Lese- und Hör-Sehverstehen:</b> informative Sach- und Gebrauchstexte, <i>video documentary/feature</i>; Leitartikel, Leserbrief, Interview, <i>blogs/videoblogs</i> (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen; implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, erschließen)</li> <li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Inhalte klar und strukturiert darstellen, andere informieren, Debatte, Interview (in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen flexibel interagieren; eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte bewerten und kommentieren)</li> <li>• <b>Schreiben:</b> formeller (offener) Brief, Leserbrief, kritische Rede oder Interview (unter Beachtung der Textsortenmerkmale und unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers intentions- und adressatengerecht verfassen; Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht einbeziehen, Standpunkte differenziert begründen, gegeneinander abwägen)</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> mündlich/ schriftlich-informell/formell (Berücksichtigung impliziter Aussageabsichten)</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> Erweiterter thematischer Wortschatz zu ‚Globalisierung‘; <i>trade, consumerism and consumption, labour policy, human rights; international politics, crises, conflicts, communication and technology, the environment</i>, funktionaler und „Metawortschatz“ zu: <i>Analysis of statistical data; conversation and discussion; writing a formal letter /interview/speech</i> (Wiederholung)</li> <li>• Redemittel der differenzierten formellen Meinungsäußerung (u.a. <i>sentence adverbials, connectives, rhetorical devices</i>)</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> Mittel der Hervorhebung/Betonung und Variation (Wechsel zwischen Aktiv und Passiv, Inversion), differenzierte Strukturen der Fragebildung und der Meinungsäußerung</li> </ul>	
	<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen sowie eigene Rezeptionserfahrungen differenziert und begründet Stellung beziehen</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> eigene meinungsbildende Texte der öffentlichen Kommunikation verfassen, ihre Produktionsprozesse differenziert und kritisch reflektieren und ggf. relativieren oder revidieren</li> </ul>	

**Texte und Medien**

**Sach- und Gebrauchstexte:** aktuelle meinungsbildende Artikel der internationalen Presse (siehe z.B. [www.nytimes.com/pages/opinion](http://www.nytimes.com/pages/opinion), [www.economist.com/theworldin/](http://www.economist.com/theworldin/))

**Diskontinuierliche Texte:** informationsvermittelnde grafische Texte (Tabellen, Karten, Diagramme)

**Fiktionale Texte** in Auszügen

**Medial vermittelte Texte:** aktuelle meinungsbildende Internettexte (*blogs/videoblogs*): siehe z.B., <http://www.nytimes.com/pages/opinion>, [www.globalisationanddevelopment.com](http://www.globalisationanddevelopment.com))

**Lernerfolgsüberprüfungen**

**Klausur:** Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung

**Sonstige Leistungen:** Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debattenbeitrag;

**Leistungskurs – Q2.1: 2. Quartal**

Kompetenzstufe B2 des GeR

**Science and Technology - Facts and Fiction**

**Utopia/dystopia in literature and film – Making the world a better place?**

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit dystopisch-warnenden Zukunftsszenarien in literarischer und filmischer Vermittlung; es fördert systematisch das literarisch-analytische Leseverstehen (Romananalyse) und das Hör-Sehverstehen (Spielfilm). Diese rezeptionsorientierten Zugänge werden ergänzt durch eine Förderung des Bereichs Sprechen (Buch-/Filmpräsentationen, Podiumsdiskussion), der abschließend Gegenstand einer mündlichen Prüfung anstelle einer Klausur ist.

Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.

Sprachlernkompetenz visuelle Eindrücke/ Musik und englischsprachige Unterfittel beim Ansehen englischsprachiger Spielfilmauszüge gezielt und selektiv	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	Sprachbewusstheit Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z.B. Sprachgebrauch in dystopischen Gesellschaften) und Manipulation durch Sprache reflektieren
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> technologiebasierte Gesellschaftsentwürfe (Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft), literarische und filmische Gesellschaftsutopien und -dystopien (Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft)</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> gesellschaftliche Strukturen und Normen im Zusammenhang mit technologischem Fortschritt kritisch reflektieren, im Hinblick auf international gültige Konventionen in Frage stellen und bewerten</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> wechselseitige Bezüge zwischen technologischem Fortschritt und gesellschaftlichen Strukturen, Werten, Normen und Verhaltensweisen auch durch Perspektivwechsel verstehen und kommentieren</li> </ul>	
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör-Sehverstehen:</b> Spielfilm: Science Fiction/Dystopie (Handlungsablauf und Gesamtaussage erschließen; Einzelinformationen in den Kontext einordnen; auch implizite Informationen wie Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Figuren erschließen),</li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> abiturkompetenzrelevante Lektüre einer Ganzschrift (detaillierte sowie kursorische Lektüre: Gesamtaussage und Hauptaussagen erschließen, Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; selbstständig einen geeigneten Textzugang und Bearbeitungsstil auswählen), Rezensionen (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen und Wissen aus Sachtexten verknüpfen)</li> <li>• <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Buch-/Filmpräsentationen (Sachverhalte darstellen und kommentieren; Präsentationen strukturiert darbieten, ggf. auf Nachfragen eingehen; Techniken für die Planung eigener Gesprächsbeiträge nutzen)</li> <li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Podiumsdiskussion/ Talk shows (in unterschiedlichen Rollen in formellen/ informellen Gesprächssituationen interagieren; eigene Standpunkte klar darlegen und begründen, divergierende Standpunkte kommentieren; Techniken für die flexible Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen)</li> <li>• <b>Schreiben:</b> Protokoll (Verlauf und Ergebnis von Diskussionen protokollieren)- Handouts/ Handzettel zu Präsentationen erstellen. Powerpoint Präsentationen erstellen unter Berücksichtigung inhaltlicher Reduktion und Layout.</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> mündlich/ schriftlich-informell/formell (Berücksichtigung impliziter Aussageabsichten)</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> differenzierter thematischer Wortschatz zu <i>progress &amp; living in the future science and technology</i> (z.B. <i>genetic engineering, GMO, Artificial Intelligence</i>; Interpretationswortschatz: zentrale Redemittel der Romananalyse, der Filmbesprechung sowie der formellen/ informellen Diskussion (<i>discussion gambits</i>))</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> <i>talking about the future</i> (Zeiten); <i>conditions &amp; consequences</i> (Formen der Hypotaxe, if-clauses, Infinitiv- und Gerundialkonstruktionen)</li> </ul>	
	<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Roman: Charakterisierung, Erzählperspektive, Erzählweise, <i>plot</i>; Roman/Spielfilm: <i>science fiction/utopia/dystopia</i>; Rezensionen: Aufbau und <i>tone</i>), Argumentative Textstrukturen und Methoden der Leserleitung/ -manipulation benennen</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> Diskussionsstrategien nutzen (<i>turn-taking, summarizing, asking for clarification, admitting, interrupting, compromising etc</i>), adressatenorientiert argumentative Texte verfassen (<i>signposting</i>),</li> </ul>	

**Texte und Medien**

**Sach- und Gebrauchstexte:**

Texte der öffentlichen Kommunikation und internationalen Presse; wissenschaftliche Texte; (Buch- und Film-)Rezensionen

**Literarische Texte:** zeitgenössischer dystopischer Roman als Ganzschrift (z.B. *Brave New World*)

- medial vermittelte Texte: songs, Internet videos, Auszüge aus dystopischen Science Fiction-Filmen (z.B. *The Island, Gattaca, Divergent*)

- diskontinuierliche Texte: photos; cover; cartoons; statistics;

### **Lernerfolgsüberprüfungen**

**Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur:** Prüfungsteil 1 (Sprechen – zusammenhängendes Sprechen): Präsentation und Analyse eines Sachtextes zu New technologies (z.B. genetic engineering, GMOs; AI; Prüfungsteil 2 (Sprechen – an Gesprächen teilnehmen): Diskussion zu challenges of new technologies auch unter Heranziehung des gelesenen Roman und der vorgestellten Filme

**Sonstige Leistungen:** mediengestützte Präsentation eines Analysethemas der Ganzschrift in der Expertenrolle, Verbale Strukturierung von mündlicher sprachlicher Darstellungsleistung

**Leistungskurs – Q2.2: 1. Quartal**

Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR

**Studying, living and working in a globalized world**

Das Unterrichtsvorhaben dient einerseits der abschließenden schulischen Bestandsaufnahme der eigenen Sprachbeherrschung (Schwerpunkt: Selbstkorrekturvermögen stärken), andererseits der Antizipation zukünftiger zielsprachlicher Anwendungssituationen (schriftlich wie mündlich); im Rahmen kursinterner Differenzierung sollen auch im Hinblick auf die Abiturprüfung sämtliche funktionalen kommunikativen Kompetenzen trainiert werden. Die inhaltliche Klammer stellt das Thema Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung und Beruf und Kommunikation in internationaler Dimension dar, in diesem Zusammenhang sollen entsprechende Text- und Medienformate Verwendung finden.

Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.

<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <p>Form, Ausdruck und Adressatenorientierung von digitalen Textformen und analogen Texten in unterschiedlicher Aufprägung anwenden.</p>	<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> Erweiterung und Festigung der Kenntnisse über die sich verändernden traditionellen Gesellschaftsstrukturen sowohl im englischsprachigen Raum als auch in Bezug auf die eigene Lebenswelt und den damit einhergehenden Chancen und Herausforderungen Aktuelle Entwicklungen in Bezug auf die Themenfelder der einzelne und die Gesellschaft, Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca und neue Wege der Kommunikation</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich verändernde Werte, Normen und Verhaltensweisen – vor allem im Bereich Kommunikation mit dem Schwerpunkt mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch – bewusst werden und mit Toleranz begegnen</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> einen interkulturell sensiblen Dialog führen, Empathie/kritische Distanz entwickeln, bedachten Umgang mit Informationen aus dem Netz.</li> </ul>	<p>• Normierte Textmuster erkennen und übernehmen</p> <p><b>Sprachbewusstheit</b></p>
	<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Lese- und Hör-Sehverstehen:</b> selbstständig und gezielt wichtige Informationen entnehmen (Stellenanzeigen, podcasts, Internetauftritte)</li> <li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Inhalte klar und strukturiert darstellen, andere informieren, Debatte, Interview (in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen flexibel interagieren; eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte bewerten und kommentieren); formelle und informelle Gesprächssituationen unterscheiden kommunikative Strategien funktional anwenden (z.B. in Bewerbungs- und Prüfungsgesprächen)</li> <li>• <b>Schreiben:</b> unter Beachtung der Textsortenmerkmale thematisch passende Gebrauchstexte verfassen und durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, formeller Brief)</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> mündlich/ schriftlich-informell/formell (Berücksichtigung impliziter Aussageabsichten); z.B. <a href="http://www.make-it-in-germany.com/">http://www.make-it-in-germany.com/</a></li> </ul> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> Wortfeld „Arbeitswelt“; Englisch als formelle Arbeitssprache; kontrastiv dazu situationsangemessene informelle mdl. Sprachverwendung (Telefongespräche, small talk, being polite)</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden, Selbstkorrekturvermögen stärken</li> </ul>	
	<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen und wichtige Details entnehmen (Stellenanzeigen, Internetauftritte, social media)</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> eigene meinungsbildende Texte der öffentlichen Kommunikation verfassen, ein erweitertes Spektrum von Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen und dabei wichtige Details hervorheben (formelle Briefe, Lebenslauf, informelle und formelle Gespräche, mediengestützte Präsentationen)</li> </ul>	

**Texte und Medien**

**Sach- und Gebrauchstexte:** Zeitungsartikel, formeller Brief, Stellenanzeigen, Lebenslauf, Exposé  
**Diskontinuierliche Texte:** informationsvermittelnde grafische Texte (Tabellen, Karten, Diagramme)  
**Medial vermittelte Texte:** YouTube, facebook, wikipedia

**Lernerfolgsüberprüfungen**

**Klausur:** orientiert an Abiturvorgaben und unter Abiturbedingungen  
**Sonstige Leistungen:** Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Bewerbungsgespräch

## **2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

### **Englisch als Weltsprache**

Englisch gewinnt angesichts der wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Entwicklung Europas und der Globalisierung stetig an Bedeutung. Der Englischunterricht in der gymnasialen Oberstufe vermittelt sprachlich kommunikative und interkulturelle Kompetenzen, die eine wichtige Voraussetzung für angemessenes und erfolgreiches Handeln im privaten wie beruflichen Leben sind.

Den gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit, Berufsorientierung und vertiefte Allgemeinbildung entsprechend ist der Englischunterricht in der gymnasialen Oberstufe dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Er ist wissenschafts- und berufspropädeutisch sowie persönlichkeitsbildend<sup>1</sup>. Als Orientierung für das Fremdsprachenlernen dient der Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen (GeR).

### **Unterrichtsangebot**

Gegenwärtig wird der Unterricht im Bereich der Oberstufe folgendermaßen erteilt:

- in der Einführungsphase (Jahrgangsstufe 10): 3- stündig als Grundkurs
- in der Qualifikationsphase (Jahrgangsstufe 11/12): 3-stündig als Grundkurs oder 5-stündig als Leistungskurs.

### **Außerunterrichtliches Angebot**

Das Städtische Gymnasium Rheinbach ist Prüfungszentrum für die Sprachzertifikate des Englischen Instituts Köln. Es wird derzeit das Certificate of Advanced English für alle Schülerinnen und Schüler der Leistungskurse in der Q 2 angeboten (Sprachlevel C1).

### Englisch in der gymnasialen Oberstufe

#### **Sprachniveau in der Oberstufe**

In der Einführungsphase erreichen die Schülerinnen und Schüler die Niveaustufe B 1 des GeR mit Anteilen an B2. Am Ende der Qualifikationsphase erreichen die Schülerinnen und Schüler die Niveaustufe B 2 des GeR mit Anteilen an der Niveaustufe C1 in den rezeptiven Bereichen.

---

<sup>1</sup> KLP Sek II S.11

## Fachmethodik/Fachdidaktik

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbständiger Arbeit. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen, kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen. Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende fachliche Grundsätze:

Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in komplexen Unterrichtsvorhaben, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen eingesetzt wird.

Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden authentische Texte und Medien eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die Öffnung des Unterrichts (z.B. durch Kontakte mit den Partnerschulen, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von *native speakers* u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.

Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache verwendet.

Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. Diagnose und individuelle Förderung sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.

Das Englischlernen ist geprägt von Transparenz und dokumentierter Reflexion über die Sprache und Sprachverwendung (ggf. Portfolio), um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile zu fördern.

Mündlichkeit hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern<sup>2</sup>.

---

<sup>2</sup><http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/englisch/hinweise-und-beispiele/schulinterner-lehrplan/>

und beurteilt. (s. Anhang)

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

## **2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

vgl. schulinternes Konzept zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung für die Sekundarstufen I und II im Fach Englisch

## **2.4 Lehr- und Lernmittel**

Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine Materialsammlung, die im fachgruppeneigenen Regal im Kopierraum untergebracht ist. Diese Sammlung wird nach Möglichkeit durch Prüfexemplare der Verlage, durch Spenden und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts erweitert. Letztere zu beantragen ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz.

Weitere Materialien befinden sich in den Fachräumen K 05 und K 06.

Außerdem verwaltet Frau Haep Wörterbücher, vorgesehen für den Einsatz bei Klausuren und bei schriftlichen wie mündlichen Abiturprüfungen. Es ist Aufgabe der gesamten Fachgruppe, nach Benutzung die Vollständigkeit der Klassensätze zu kontrollieren und sicherzustellen.

Den Schülerinnen und Schülern wird die Anschaffung folgender Wörterbücher empfohlen:

PONS (zweisprachig: Englisch-Deutsch, Deutsch-Englisch)

Oxford Advanced Learners Dictionary (einsprachig: Englisch-Englisch)

In der Bibliothek stehen den Schülern eine große Anzahl von Lektüren für alle Jahrgangsstufen zur Verfügung, ebenso Wörter- und Übungsbücher und die Zeitschrift „Spotlight“ sowie Laptops stehen zum selbständigen Lernen bereit.

In der Einführungsphase arbeiten die Schülerinnen und Schüler mit dem Schulbuch Green Line Transition, welches den Schülern und Schülerinnen von der Schule leihweise für die Dauer des Schuljahres zur Verfügung gestellt wird.

Für die Qualifikationsphase ist das Lehrwerk Green Line Oberstufe Grund- und Leistungskurs (Klett) verbindlich eingeführt. Die Fachgruppe bemüht sich darüber hinaus um einen Austausch vor allem parallel arbeitender Lehrkräfte und um die Heranziehung authentischer, aktueller Materialien.

### 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

#### Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Entsprechend dem derzeitigen schulinternen Curriculum bieten sich vielfältige Möglichkeiten, Expertenwissen individuell oder in Gruppen mit folgenden Fächergruppen in effizienzfördernden Synergien zusammenzuführen:

Jgst.	Anderes Fach und inhaltlicher Bezug	Bezug UV Englisch	Angestrebter Kompetenzerwerb
Jgst. Q2.1-1	Erdkunde: Globalisierung	<b>Globalization and global challenges</b>	<p><b>FKK/TMK:</b>  <b>Leseverstehen:</b> Kommentar, Sachbuch- und Lexikonauszüge, diskontinuierliche Texte</p> <p><b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> news, documentaries / features</p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Debatte, Interview</p> <p><b>Schreiben:</b> summary, formeller Brief, Leserbrief, Interview</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> mündlich/schriftlich-formell</p> <p><b>IKK:</b> Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen</p>
Jgst. Q2.1-2	Ev. Religionslehre: Eschatologie (und Utopien) – Was bedeutet der Glaube an die Auferstehung für mich? Hoffnungsbilder des Glaubens angesichts des Bewusstseins eigener Sterblichkeit	<b>Visions of the future – Utopia and dystopia</b>	<p><b>FKK/TMK:</b>  <b>Leseverstehen:</b> zeitgenössischer Roman (Ganzschrift: Dystopie), Kurzgeschichten, Sach- und Gebrauchstexte</p> <p><b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> Spielfilm (Dystopie/ Science Fiction), Auszüge aus Hörbüchern</p> <p><b>Sprechen: – zusammenhängendes Sprechen:</b> Buch-/ Filmpräsentationen</p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Podiumsdiskussion</p> <p><b>Schreiben:</b> Verschiedene Formen des kreativen Schreibens, argumentative Texte</p>

			<p><b>Sprachmittlung:</b> schriftlich-formell</p> <p><b>IKK:</b> politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz</p>
Jgst. Q2.2	Französisch: Entrer dans le monde du travail	<b>Studying and working in a globalized world</b>	<p><b>FKK/TMK:</b></p> <p><b>Leseverstehen:</b> Stellenanzeigen, Internetauftritte</p> <p><b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> Videoclips</p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> formell – informell</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Planung und Realisierung längerer eigener Redebeiträge</p> <p><b>Schreiben:</b> Bewerbungsschreiben, Lebenslauf; Brief</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> informell/formell</p>

Die den fächerübergreifend unterrichteten Unterrichtsvorhaben zugeordneten Kompetenzen der jeweils anderen Partnerfächer können im Detail dem fächerübergreifenden Curriculum des SGR entnommen werden.

### **Fahrtenkonzept**

Gemäß dem Fahrtenkonzept der Schule führen die Leistungskurse einer LK-Schiene zu Beginn der Q2 leistungskursangebundene Studienfahrten durch. Im Leistungskurs Englisch wird in der Regel eine Fahrt in ein englischsprachiges Land durchgeführt.

Entsprechend den finanziellen Vorgaben kommen hierfür z.B. Großbritannien und Irland in Frage. Um durch eine höhere Teilnehmerzahl die Kosten zu senken, ist auch eine Zusammenarbeit mit einem anderen Leistungskurs möglich.

### **Einsatz einer Fremdsprachenassistentin / eines Fremdsprachenassistenten**

Dem Beschluss der Fachkonferenz folgend bemüht sich die Fachgruppe jährlich um die Zuweisung eines assistant teacher. Der entsprechende Antrag des Fachvorsitzes wird in Kooperation mit der Schulleitung gestellt.

## **Fortbildungskonzept**

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest. Geeignete Veranstaltungen werden im Rahmen der Pädagogischen Tage angeboten. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme.

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Curriculums mit Hilfe einer Checkliste (siehe unten). Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

### **Evaluation des schulinternen Curriculums – Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und --entwicklung**

**Zielsetzung:** Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

**Prozess:** Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste kann dabei als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt werden. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Checkliste über die Evaluation des aktuellen schulinternen Curriculums hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.

**Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung**

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen / Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer? (Verantwortlich)	Bis wann? (Zeitraumen)
<b>Funktionen</b>					
Fachvorsitzende/r					
Stellvertreter/in					
Koordination Austausch					
Ansprechpartner für Referendare					
Koordination <i>assistant teacher</i>					
<b>Ressourcen</b>					
perso- nell	Fachlehrer/in				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
mater- iell/ sachli- ch	Neuanschaffungen (vermögenswirksamer Haushalt)				
	Bestand Wörterbücher				
	eingeführtes Lehrwerk Einführungsphase				
zeitlic- h	Fachkonferenzsitzungen letztes Schj.				
	Dienstbesprechung letztes Schj.				
	AGs letztes Schj.				

Unterrichtsvorhaben					
GK EF1-1					
EF1-2					
EF2-1					

EF2-2				
GK Q1.1-1				
Q1.1-2				
Q1.2-1				
Q1.2-2				
Q2.1-1				
Q2.1-2				
Q2.2				
LK Q1.1-1				
Q1.1-2				
Q1.2-1				
Q1.2-2				
Q2.1-1				
Q2.1-2				
Q2.2				
<b>Leistungsbewertung</b>				
Klausuren / Klausurformate				
mdl. Prüfungen				
Facharbeit				
sonstige Leistungen				

<b>Fachübergreifende Absprachen</b>				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
...				
<b>Fortbildung</b>				
<b>Fachspezifischer Bedarf</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
<b>Fachübergreifender Bedarf</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				